

TULLN Info^T

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln, Ausgabe 1/2015

*Tulln ist fit
für die Zukunft*

*Budgetentwicklung
2010 – 2019*

Ab Seite 4

T Trends setzen.
Heimat bleiben.

Wirtschaft

*Gleichenfeier der größten
Messehalle in NÖ*

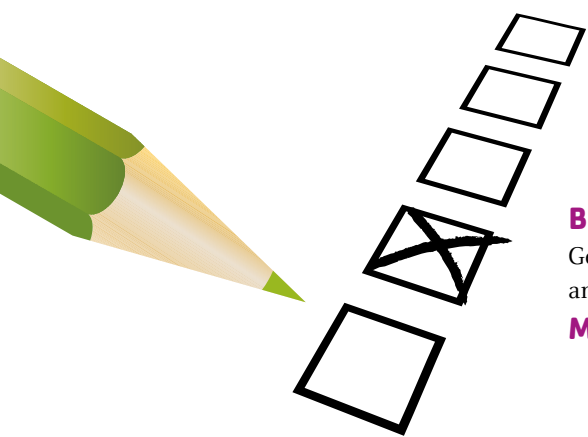
Freizeit

*Narrensitzung und
weitere Faschingstermine*

Verkehr

*Zugverbindung Stockerau
– Tulln ab Dez. 2015*

Tulln ist schöner!



Bestimmen Sie mit!
Gemeinderatswahl 2015
am Sonntag 25. Jänner!
Mehr auf Seite 43

Highlights des Jahres 2014

Im Jahr 2014 wurden zahlreiche zukunftsweisende Projekte umgesetzt bzw. fertig gestellt. Welche das waren, erfahren Sie ab Seite 14 und in bewegten Bildern im Youtube-Channel der Stadtgemeinde Tulln.

Videos der Highlights 2014



Tulln ist „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Im November wurde der Stadtgemeinde Tulln für ihre zahlreichen Veranstaltungen und Angebote das Prädikat „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreichs“ der Volkshilfe verliehen. Am 11. Jänner fand z.B. das traditionelle Seniorenfaschingskränzchen statt.

**Karten für das
5. Tullner
Zukunftsforum**

Erhältlich im Bürgerservice, bei der HAK/HAS Tulln und via Ö-Ticket

Mehr auf Seite 23

Inhalt



**Budgetentwicklung
2010-2019**

und Zukunftsprojekte
ab 2015

Seite 4 – 13

Leben

Dialogtour „In 80 Tagen durch Tulln“ und Stadterneuerung	16-17
EU-Projekt RENERGY & Raumordnung im Au-Gebiet	20
Tullner Kindergärten und Einschreibtermine	21
SchulTelegramm: Neues aus den Schulen	22
TULLNtelegramm: Neuigkeiten kurz gefasst	24-25

Wirtschaft & Verkehr

Campus Tulln: Dreifacher Innovationspreis	26-27
Radwegeleitsystem und ARGE Lärmschutz S5	28-29
Zugverbindung Tulln – Stockerau – Tullnerfeld	30

Freizeit

Gesundes Tulln: Kampagne Laktoseintoleranz	31
Neue Hundezone an der Donaulände	32
Vorschau: gartenFESTWOCHENTulln und „Tulln blüht“	33
Narrenzeit: Veranstaltungen im Fasching	34-35
50 Jahre Musikschule Tulln	36
TullnKultur: Programm im Frühjahr	37
Veranstaltungskalender: Jänner bis April 2015	38-39

Stadtgemeinde

Tullner Karner: Restaurierung eines Kulturdenkmals	40
Abteilungsvorstellung: Beteiligungen & Liegenschaften	41
Aktuelle Beschlüsse des Tullner Gemeinderates	42

**Gleichenfeier
der größten Messehalle
Niederösterreichs
Seite 18-19**



Tulln startet voller Dynamik ins neue Jahr



Im kommenden Jahr wird in Tulln das Motto „Trends setzen, Heimat bleiben“ gelebt – mit zahlreichen Projekten, die unsere Stadt noch lebenswerter machen.

In der ersten Ausgabe unserer TULLN INFO in diesem noch sehr jungen Jahr möchte ich Sie ganz besonders auf die ersten Seiten aufmerksam machen. Dort finden Sie Informationen zum **Budget 2015**, das wir im letzten Gemeinderat beschlossen haben. Es markiert für mich einen sehr wichtigen Punkt, denn es zeigt den eindeutigen Trend nach oben – sowohl in den vergangenen, als auch in den kommenden Jahren. Wir haben die Konsolidierung geschafft, Schulden abgebaut und sind fit für die Zukunft. Es ist ein Budget, das es uns ermöglicht, in wichtige Zukunftsprojekte zu investieren und die Lebensqualität für unsere Bevölkerung weiter auszubauen.

Gleich im Anschluss finden Sie auf mehreren Seiten unsere **größten Zukunftsprojekte für die kommenden Jahre**, die dank der Budgetkonsolidierung möglich sind. Diese Projekte zeigen, dass Tulln zu Recht als eine der innovativsten Städte Österreichs gilt. Welcher Ort kann von sich schon sagen, seine Geschichte in Zukunft in einem virtuellen Heimatmuseum zu präsentieren? Und welche Stadt kann die größte kommunale Photovoltaik-Anlage ihr eigen nennen, mit der wir unserem Ziel „Energieautarkie“ mit großen Schritten näher kommen? Ich möchte es an dieser Stelle ganz deutlich sagen: **Tulln ist eine Stadt, die Trends setzt. Eine Stadt, auf die wir alle stolz sein können.**

Wer hoch hinaus will, braucht ein gutes Fundament. Gemäß diesem Motto baut Tulln seine **Lebens- und Standortqualität** Stück für Stück aus. In dieser Ausgabe finden Sie daher auch viele Projekte und laufende Maßnahmen der Stadtgemeinde Tulln, die in den vergangenen Monaten erfolgreich umgesetzt wurden. Ein prägender Impulsgeber waren dabei die BürgerInnen selbst, denn viele der Maßnahmen, die 2014 umgesetzt wurden, sind bei unserer „In 80 Tagen durch Tulln“-Tour angeregt worden. Sie sehen: **Gemeinsam machen wir Tulln noch schöner.**

Gemeinsam haben wir schon sehr viel geschafft: **Tulln ist wahrlich eine Stadt, die Trends setzt und ihren BürgerInnen Heimat bleibt.** Und ich verspreche Ihnen: **Wir ruhen uns nicht auf dem bereits Geleisteten aus. Im Gegenteil – wir wollen noch höher hinaus!** Ein Bild davon können Sie sich in dieser Ausgabe der TULLN INFO machen.

Wenn auch Sie Ideen und Anregungen für unsere lebenswerte Stadt haben, zögern Sie nicht, mich direkt unter peter.eisenschenk@tulln.gv.at zu kontaktieren oder in meine Sprechstunde zu kommen – ich freue mich auf Sie!

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk



Positive Budgetentwicklung: Tulln ist fit für die Zukunft

Die Stadtgemeinde Tulln hat in den letzten fünf Jahren ihren Haushalt durch strukturelle Maßnahmen erfolgreich konsolidiert und den Schuldenstand um 8,94 Mio. Euro reduziert – und das trotz der Mehrleistungen und der gesetzlichen Mehraufwendungen, die von einer wachsenden Stadt zu erbringen sind. Auch an der Lebens- und Standortqualität wurde nicht gespart, sondern diese sogar ausgebaut. Mit dem Voranschlag 2015 geht der positive Trend weiter.

In seiner Sitzung am 4. Dezember beschloss der Tullner Gemeinderat den Voranschlag 2015. Betrachtet man diese Zahlen und die Prognosen bis 2019 im Vergleich zu den letzten fünf Jahren, zeigt sich ganz deutlich: Tulln hat sich fit für die Zukunft gemacht.

Rückblick: Kontinuierliche Konsolidierung

„Vor gut fünf Jahren war das Budget der Stadtgemeinde Tulln alles andere als rosig. Aber dank struktureller Maßnahmen haben wir aus den damals negativen Prognosen erfolgreich eine freie Finanzspitze* erarbeitet und das operative Ergebnis** nachhaltig verbessert. Das Kunststück dabei war aber, dass wir gleichzeitig die Lebensqualität weiter ausbauen und den Wirt-

schaftsstandort stärken konnten“, ist Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk stolz auf die positive Budgetentwicklung seit 2010.

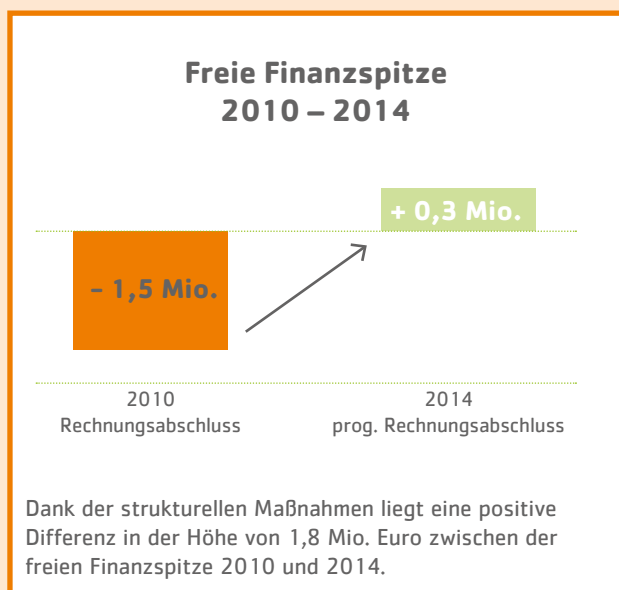
Positive Differenz der Finanzspitze 2010–2014: 1,8 Mio. Euro

Im Jahr 2010 war die Finanzspitze der Stadt Tulln negativ – das heißt, es waren keine freien Mittel für neue Projekte oder Darlehensaufnahmen vorhanden, die Stadt war nicht mehr kreditwürdig. „Nach notwendigen ersten Sofortmaßnahmen haben wir den langen Hebel angesetzt und ab 2011 strukturelle Maßnahmen erarbeitet. Diese haben sich ausgezahlt: Die freie Finanzspitze ist von -1,5 Mio. Euro im Rechnungsabschluss 2010 auf +0,3 Mio. Euro im prognostizierten

* Die freie Finanzspitze bezeichnet den finanziellen Spielraum für Investitionen oder zusätzliche Darlehenstilgungen.

** Das operative Ergebnis bezeichnet die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt.

Erfolgreiche Konsolidierung: Budgetentwicklung 2010 – 2014/15



Tulln hat in den letzten 5 Jahren

- den Haushalt durch strukturelle Maßnahmen konsolidiert
- den Schuldenstand um rd. € 8,94 Mio. reduziert

und zugleich

- **in die Lebensqualität der BürgerInnen investiert:** DonauSplash, Danubium, Ausbau Bahn-Lärmschutz, Radwege- und Straßen-Netz, Neubau Kindergarten 8, Neue Sporthalle beim Bundesschulzentrum etc.
- **den Wirtschaftsstandort Tulln durch Investitionen gefestigt:** Bau der größten Messehalle Niederösterreichs, Ausbau des Technologiezentrums/Campus Tulln, Gründung des Unternehmensservices der Stadtgemeinde Tulln

Als smarte Stadt wird Tulln

- mit begrenzt verfügbaren Mitteln
- hohe Wirkung erzielen,
- die Stadt intelligent steuern und den notwendigen Rahmen schaffen
- ohne alles selbst zu machen.

T Trends setzen.
Heimat bleiben.

T

Rechnungsabschluss 2014 angestiegen“, so Finanzstadtrat Ing. Norbert Pay. Die strukturellen Konsolidierungsmaßnahmen, die diese freie Finanzspitze ermöglichen, sind zum größten Teil mit Bürgerbeteiligung im Rahmen der Syntegration*** erarbeitet worden. Dadurch wurde die Basis für die Zukunft gelegt und neue Projekte können wieder mit einer starken finanziellen Grundlage umgesetzt werden. Ein Beispiel dafür war bereits das neue Sport- und Familienbad DonauSplash.

Konsolidierung trotz Mehraufwand

Diese nachhaltige Konsolidierung ist gelungen, obwohl Tulln in vielen Bereichen einen gesetzlichen Mehraufwand zu decken hatte und als stetig wachsende Stadt die Infrastruktur für immer mehr Bürger schaffen muss. Beispielsweise ist die Zahl der Wohnsitze in Tulln von 2010 auf 2013 um 7% gestiegen und es mussten im selben Zeitraum 10,5% mehr Kinder in Kindergärten und in der Nachmittagsbetreuung der Volksschulen versorgt werden. Trotz alledem blieb der Anstieg der Ausgaben im ordentlichen Haushalt zwi-

schen 2010 und 2014 unter der kumulierten Inflationsrate und der Schuldenstand der Stadtgemeinde Tulln konnte im selben Zeitraum um insgesamt 8,94 Mio. Euro reduziert werden.

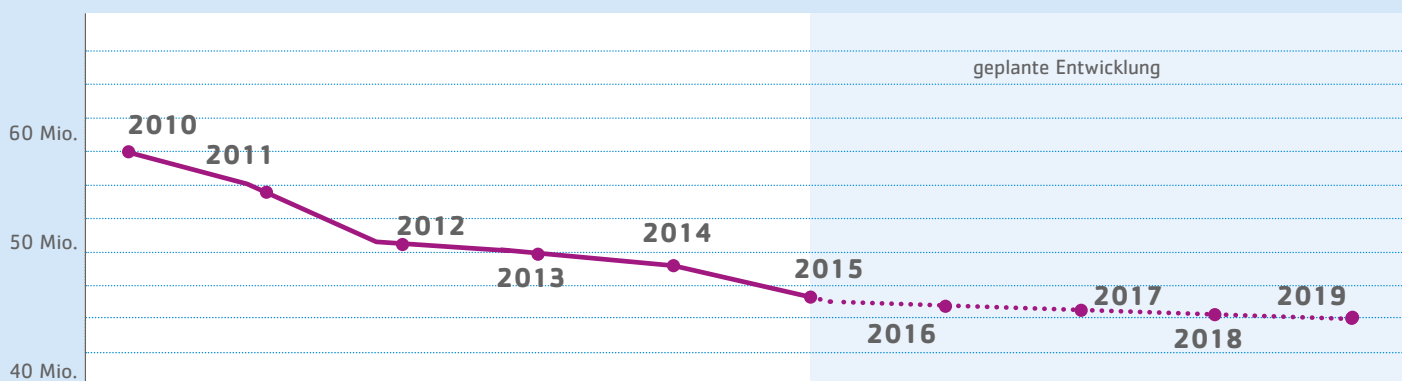
Strukturelle Maßnahmen nachhaltig wirksam

„Es ist natürlich wichtig, nachhaltige Schritte zu setzen. Deshalb haben wir Maßnahmen erarbeitet und verwirklicht, die nicht nur einmalig wirksam sind, sondern laufend“, so Vizebürgermeister Harald Schinnerl. Ein Beispiel dafür ist die Neustrukturierung des Bauhofes, wo die Optimierung von Arbeitsprozessen, Einkaufspolitik, Personal- und Maschinenkosten eine nachhaltige Effizienzsteigerung gebracht haben. Außerdem wurde z.B. beim Energieeinkauf der Stadtgemeinde nachverhandelt, was Einsparungen von € 90.000,- pro Jahr zur Folge hatte. Durch die gemeindeeigenen Photovoltaik-Anlagen kommen zusätzlich € 50.000,- an jährlichen Einnahmen hinzu. Weiters wurde die Pflege vieler Kreisverkehre an Gartenbetriebe vergeben, wodurch sich eine jährliche Einsparung von fast € 50.000,- ergibt – und dies sind nur einige von zahlreichen weiteren Beispielen.

*** Die Syntegration ist eine innovative Methode zur Budgetentlastung mit Bürgerbeteiligung, in Tulln durchgeführt Ende 2011.

Entwicklung des Darlehensstandes

2010	59.240.200	2015	49.425.700
2011	58.074.800	2016	47.305.300
2012	55.488.400	2017	46.998.300
2013	50.718.000	2018	46.644.700
2014	50.298.000	2019	45.958.700



Budget 2015 – Zahlen und Highlights

Der Voranschlag 2015 umfasst einen Budgetrahmen von 53,3 Mio. Euro und inkludiert einen weiteren Schuldenabbau um € 920.000,-. Neben den jährlich laufenden Ausgaben von Straßeninstandhaltung bis Grünpflege, die im ordentlichen Haushalt veranschlagt sind, sieht der Voranschlag im kommenden Jahr 50 Projekte im außerordentlichen Haushalt vor – also einmalige Projekte, die nachhaltig zu Lebens- und Standortqualität beitragen. Umgesetzt werden auf diesem Weg beispielsweise Sanierungsmaßnahmen in der Volksschule 1 (€ 137.000,-), die Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt Langenlebern (€ 150.000,-), die Unterstützung der Weiterentwicklung von Campus Tulln Technopol (€ 250.000,-) und Messe Tulln (€ 600.000,-) sowie Investitionen in Photovoltaik-Anlagen und Energieautarkie (€ 1.325.000,-). „Die außerordentlichen Maßnahmen für 2015 sind strategisch geplant. Es ist unsere Aufgabe, gesamtgesellschaftliche Trends zu beobachten und frühzeitig darauf zu reagieren, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Ich denke da zum Beispiel an die Änderung der Berufs- und Lebensstile“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk über die strategische Planung der Vorhaben der Stadtgemeinde Tulln.

Orientierung an gesellschaftlichen Trends

Die Prognosen weisen eindeutig darauf hin, dass die Gesellschaft altert. Bis 2050 werden im Vergleich zu 2010 in Tulln 94 % mehr Personen zwischen 65 und 85 Jahre alt sein. Die Stadtgemeinde Tulln reagiert schon frühzeitig darauf und investiert weiterhin in die Möglichkeiten zur Begegnung der Generationen: Schon 2015 in Form der Weiterführung der erfolgreichen Nachbarschaftsinitiative „Netzwerk Nachbar“ sowie der Initiierung eines neuen Kultur- und Begegnungszentrums mit dem Titel „Haus des Miteinanders“, langfristig auch durch den Einsatz für Seniorenwohnungen im Stadtzentrum.

Ein weiteres Beispiel für einen gesamtgesellschaftlichen Trend, auf den die Stadtgemeinde Tulln eingeht, ist die Digitalisierung. Die Nachfrage nach Informationen und Möglichkeiten im Internet wird immer größer. Im Voranschlag 2015 ist daher die Unterstützung des flächendeckenden Breitband-Internets enthalten.

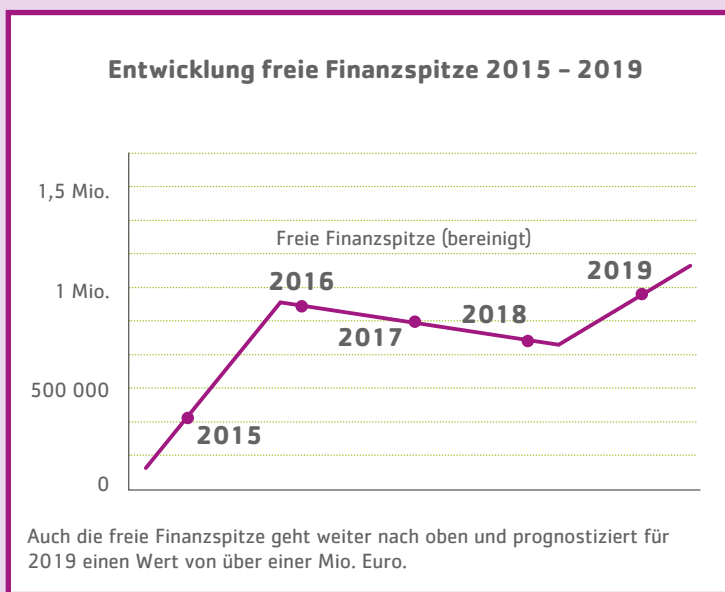
Mittelfristig sind die Entwicklung einer Tulln-App mit tagesaktuellen Informationen sowie ein digitaler Grünflächenkataster mit Web-Zugang geplant.

Ebenfalls eine große Herausforderung wird der gesellschaftliche Trend in Richtung eines neuen Verständnisses von Arbeit, das flexiblere und dynamische Arbeitsverhältnisse mit sich bringt. Dies bedingt aber auch neue Formen der Kinderbetreuung. Die Stadtgemeinde Tulln hat für die nächsten Jahre daher die Zielsetzung von bedarfsgerechten Veränderungen in der Kinderbetreuung.

Ausblick: Der positive Trend geht weiter

Mit dem Voranschlag wird jährlich auch der mittelfristige Finanzplan für die folgenden vier Jahre erstellt. Dieser zeigt schon heute, dass der positive Trend in Tulln weitergeht: Der Schuldenstand im Gemeindehaushalt soll sich bis 2019 erneut um 4,3 Mio. reduzieren und die freie Finanzspitze auf über eine Million Euro erhöhen.

Vielversprechende Prognose: Freie Finanzspitze 2015 – 2019



Vorhaben 2015

Voranschlag

Tulln-App	30.000
FF-Langenlebern: Fahrzeugankauf	35.000
FF Tulln: Fahrzeugankauf	203.000
Volksschule Tulln 1: Sanierung	137.000
Sportplätze	80.000
Inline-Skater Platz	40.000
gartenFESTWOCHEntulln	37.500
Virtuelles Heimatmuseum	100.000
Restaurierung Kulturdenkmäler	310.000
Stadterneuerung, Dorferneuerung	35.900
Attraktivierung Donaubühne	50.000
Gemeindestraßen Erneuerung	1.350.000
Verkehrsberuhigung Langenlebern	150.000
Infrastrukturelle städtische Verkehrsmaßnahmen	150.000
Bahn-Lärmschutz	200.000
Rad- und Wanderwege	200.000
Car-Sharing	10.000
Feldwege in Tulln und allen Katastralgemeinden	52.400
Initiative Breitbandausbau	10.000
Einführung E-Commerce Plattform	15.000
Initiative Gemeinschaftsbüros	10.000
Marketingoffensive Betriebsansiedelungen	80.000
Gesellschafterzuschuss Veranstaltungshalle Messe Tulln	600.000
Technologiezentrum	250.000
Kunst- und Erholungsraum an der Donaulände	120.000
Straßenbeleuchtung Erneuerung	350.000
Projekt Volleyballplätze im Aubad	20.000
Projekt Wasserrettung im Aubad	35.000
Sport- und Familienbad DonauSplash	500.000
Grundtransaktionen	1.000.000
Haus des Miteinanders	30.000
Wasserleitung Erneuerung und Ergänzung	427.900
Wasserleitung Siedlung Rafelswörth, Siedlung Neuaigen, Nitzing	63.000
Wasser – Leitung Brunnenfeld III und Verbindungsleitung	350.000
Kanal Erneuerung und Ergänzung	733.000
Kanal Nitzing, Siedlung Neuaigen, BA 18 Kläranlage Erweiterung	43.000
Kanal Oberfeldstraße und Siedlung Rafelswörth	370.000
Speicherkanal Bahnhofstraße	220.000
Deponie Sanierung	540.000
Photovoltaikanlagen	1.300.000
Energieautarkie für alle Einrichtungen der Stadtgemeinde	25.000
Summe in €	10.262.700

Seite 33

Seite 16

Seite 18

Seite 26

Im außerordentlichen Haushalt 2015 sind 50 Investitionsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von € 10.262.700,- budgetiert.

Die besonderen Gemeindeprojekte für das kommende Jahr umfassen:

- Infrastruktur- bzw. Instandhaltungsprojekte, die Kindern und Jugendlichen, Vereinen bzw. allen Bürgern zugute kommen.
- Nachhaltige Investitionen in Projekte, die eine positive Umwegrentabilität bewirken.

Weitere Informationen zu den größten Projekten des außerordentlichen Haushalts auf den nächsten Doppelseiten

Ordentlicher Haushalt 2015 (laufende Einnahmen und Ausgaben)

Der ordentliche Haushalt für das Jahr 2015 sieht **Einnahmen und Ausgaben** in der Höhe von **€ 43.088.700,-** vor.

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	264.400	3.428.500
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.000	385.900
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.474.100	5.535.200
Kunst, Kultur und Kultus	1.598.800	2.891.100
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	50.100	3.970.500
Gesundheit	39.400	4.932.400
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	635.200	3.316.900
Wirtschaftsförderung	95.900	670.200
Dienstleistungen	13.804.800	16.249.700
Finanzwirtschaft	25.121.000	1.708.300
Summe ordentlicher Haushalt in €	43.088.700	43.088.700

Tullns Zukunftsprojekte ab 2015

Bereich **Wirtschaft**

Ausbau Breitband- internet



Flächendeckender Zugang zum Breitband-Netz für gesamtes Gemeindegebiet

Eine leistungsstarke Internetverbindung ist eine der zentralen Voraussetzungen für die tägliche Arbeit der zahlreichen Top-Betriebe, die in Tulln ansässig sind bzw. ihren Sitz hierher verlegen wollen. Ab dem Jahr 2015 wird sich eine eigene Projektgruppe dafür einsetzen, dass Tulln bei dem weiteren Ausbau ganz vorne mit dabei ist. Über das Unternehmensservice Tulln wurde bereits der Bedarf der Tullner Unternehmen erhoben. Die Ergebnisse sind Basis für die Entwicklung des Ausbauplanes. Gemeinsam mit dem Land NÖ wird ein Masterplan für die Erreichung dieses Ziels erstellt.

Ausbau Campus Tulln Technopol



Offensive für Betriebs- ansiedlungen



Ausbau Messe Tulln



Messe Tulln strebt Top 3 an

Die Messe Tulln ist aktuell der viertgrößte Messeveranstalter in Österreich und einer der größten Wirtschaftsfaktoren Tullns. Die Stadt investiert in die weitere Stärkung des Standortes – konkret mit einem jährlichen Zuschuss für die Modernisierungsoffensive, in deren Rahmen derzeit die größte Messehalle Niederösterreichs entsteht – mehr dazu auf Seite 18.

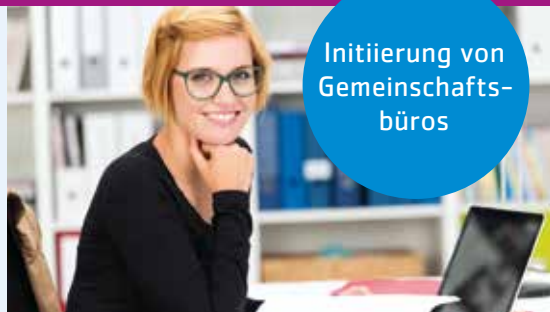
Biotech auf dem Vormarsch

Auch die Förderung der Zukunftsbranche Biotechnologie steht weiter auf dem Plan der Stadtgemeinde Tulln. Der Campus Tulln Technopol ist Frequenzbringer, Wirtschaftsfaktor und gleichzeitig erstklassige Ausbildungs- und Arbeitsstätte direkt vor der Haustür. Der Erfolg lässt sich auch in Zahlen messen: Laut einer Studie bringt allein der Campus Tulln Technopol eine Wertschöpfung von knapp 28 Mio. nach Tulln, die Kommunalsteuererträge der Firmen des Technopol belaufen sich auf rd. € 500.000 pro Jahr.

Unternehmensservice bringt neue Betriebs- ansiedlungen

Das Unternehmensservice im Rathaus Tulln wurde 2014 gegründet, um einen zentralen Ansprechpartner für bestehende Unternehmen sowie interessierte Investoren zu schaffen. Neben der Organisation von Veranstaltungen und der überzeugenden Aufbereitung der Wirtschaftsdaten wurde bereits ein Maßnahmenkatalog für weitere Betriebsansiedlungen geschaffen. Ab 2015 folgen vertiefende Schritte – strategisch geplant in einem mehrjährigen Marketing-Aktionsplan.

Die auf diesen Seiten vorgestellten Projekte beantragte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk für das Budget 2015. Die TVP stimmte geschlossen für das Budget, die TOP-Fraktion teilweise, SPÖ und Grüne stimmten dagegen und die FPÖ war bei der Sitzung nicht anwesend. Die Investitionssummen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf der Seite 7.



Initiierung von
Gemeinschafts-
büros

Gemeinschaftsbüros für innovative Köpfe

Tulln unterstützt nicht nur große und bereits erfolgreiche Unternehmen: Es soll die Schaffung von Gemeinschaftsbüros initiiert werden, die von technologieaffinen und kreativen Einpersonen-Unternehmen in Tulln genutzt werden können. Tulln setzt hier wieder Trends – denn gesamtgesellschaftlich gesehen sind neue, flexiblere, kleinräumige sowie zeit- und ortsungebundene Arbeitsformen auf dem Vormarsch.



E-commerce-
Plattform für
regionalen
Handel

E-commerce-Plattform für regionalen Handel

Im Austausch mit den Tullner Wirtschaftstreibenden zeigt sich: Der größte Konkurrent ist das Internet. Die Stadtgemeinde Tulln sieht sich als Partner der heimischen Betriebe und initiiert und unterstützt die Entstehung einer „virtuellen Fußgänger-Zone“, um Online-Kunden in die Geschäfte zu bringen. Lokale Einzelhändler und Dienstleister dekorieren dabei das Tullner Online-Schaufenster und bieten attraktive Angebote. Über den Online-Marktplatz kommt der Kunde in das Geschäft und erfährt echtes Einkaufserlebnis mit kompetenter Beratung und Service. Mit diesem innovativen Projekt wird die Position Tullns als die Einkaufsstadt der Region gefestigt.

Bereich **Tourismus**

gartenFESTWOCHENTulln: Vernetzung und Frequenzbringer

Koordiniert von der Stadtgemeinde Tulln werden auf Initiative von „Wildem Gärtner“ Xandl Schmidhammer 2015 erstmals die gartenFESTWOCHENTulln stattfinden. Heimische Baumschulen und Gärtnereien, Gastrobetriebe, die ansässige Kunstszene und die Stadtgemeinde Tulln organisieren und finanzieren vom 10. bis 19. Juli 2015 gemeinsam zahlreiche Veranstaltungen, um gezielt garten- und kunstinteressierte Gäste anzusprechen und Tulln als Ausflugs- und Naherholungsziel noch bekannter zu machen. Bürgerbeteiligung wird dabei u.a. durch das Projekt „Offene Privatgärten“ groß geschrieben – mehr dazu auf Seite 33.

Die Donaulände wird noch attraktiver

Investitionen in den Tourismus sind gleichzeitig Investitionen in die Lebensqualität der BürgerInnen sowie für die ansässige Wirtschaft. Unter diesem Gedanken wird die attraktivste Donaulände Österreichs noch lebenswerter gestaltet. Die Idee: Gestalterische Akzente am Donauufer, z.B. Stege, Plattformen und Outdoor-Möbel erhöhen die Aufenthaltsqualität und laden zu vielfältigsten Nutzung ein, z.B. Arbeiten mit WLAN und Laptop im Freien, Chillen am Wasser oder Schwimmen. Die nötige gastronomische Versorgung des Kunst- und Erholungsraumes erfolgt in Gastgärten, durch Take-away-Angebote und einen mobilen Verkäufer.

Attraktivierung
Donaulände



Symbolfoto

Bereich Umwelt & Energie

Ausbau des größten gemeindeeigenen Photovoltaik-Projekts Österreichs

Wir haben die Pflicht, für die nachfolgenden Generationen vorzubauen. Tulln verfolgt daher das Ziel der Energieautarkie mit Riesenschritten. Die größte gemeindeeigene Photovoltaik-Anlage Österreichs wird im kommenden Jahr um Paneele auf den Messehallen 3 und 4 erweitert. Ab 2015 werden somit bereits 36% des Energiebedarfes der Gemeindebetriebe selbst erzeugt. Das freut nicht nur die Umwelt, sondern macht Tulln einen weiteren Schritt unabhängiger. Wie erfolgreich die Trendstadt Tulln im Umweltbereich ist, zeigen auch die jüngsten Auszeichnungen mit dem Österreichischen Solarpreis von EUROSOLAR, dem internationalen Climate Star und dem Österreichischen Bodenschutzpreis.

Wasserversorgung & Abwasserentsorgung

Die Wasserversorgung sowie die Abwasser-Entsorgung sind zwei der Kernaufgaben einer Gemeinde. Neben laufenden Erneuerungen und Ergänzungen werden im Bereich der Wasser- und Kanalleitungen 2015 wieder größere Projekte umgesetzt – z.B. für die Siedlung Rafelswörth inkl. Kanal Oberfeldstraße sowie für Nitzing und Neuaiigen. Außerdem wird das Brunnenfeld III angeschlossen und eine Verbindungsleitung gebaut. Ein großes Projekt ist außerdem der Speicherkanal in der Bahnhofstraße, die Errichtung eines 5000 m³ Wasserbehälters und laufende Anpassungen an den Stand der Technik in den Wasserwerken sowie der vollbiologischen Kläranlage.

Tulln-App: Tagesaktuelle Infos aufs Smartphone

Immer mehr Menschen sind online, das Smartphone wird zur zentralen Informationsschnittstelle. Die Stadtgemeinde Tulln trägt dieser Entwicklung Rechnung und bereitet die Entwicklung einer Tulln-App vor. Darüber werden in Zukunft tagesaktuelle Informationen aus und über Tulln angeboten – von aktuellen Arzt-Ordinationszeiten über Veranstaltungen bis zu neuesten Nachrichten. Außerdem sind Verlinkungen mit überregionalen Informationsdiensten vorgesehen. Die Umsetzung wird parallel mit der Überarbeitung der Website www.tulln.at erfolgen, wodurch Synergien genutzt werden.

Bereich Infrastruktur

Ausbau der Radwege

Entwicklung tagesaktuelle Tulln-App

Masterplan
Energie-
Autarkie



Deponie-
Sanierung



Masterplan „Energie made in Tulln“

Unter der Marke „TullnEnergie“ soll künftig der Energiebedarf der gemeindeeigenen Betriebe und der Straßenbeleuchtung durch eigene Erzeugung gedeckt werden. Der Ausbau der öffentlichen e-Tankstellen wird ebenfalls mit diesem grünen Strom erfolgen. Neben dem Ausbau der Photovoltaik-Anlagen werden für dieses Ziel alle Einsparungspotentiale und Ressourcen genutzt.

Alte Deponie vollständig saniert

Für die Zukunft vorzusorgen heißt auch, die Lasten der Vergangenheit aufzuarbeiten. In den letzten Jahren wurde daher in Zusammenarbeit mit dem Altlastensanierungsfonds die alte Deponie nördlich der Donau mit einer Dichtwand umschlossen. Dadurch ist kein Austausch mit dem Grundwasser möglich und das hochwertige Tullner Trinkwasser auch für die nächsten Generationen gesichert. 2015 werden die letzten Arbeitsschritte erledigt und das Projekt abgerechnet.

& Sicherheit

Noch mehr Radwege

Mobilität soll immer umweltfreundlicher und kostengünstiger werden – so der gesellschaftliche Trend. Die Rad- und Fußwege der Stadtgemeinde Tulln werden nicht zuletzt deshalb auch 2015 massiv ausgebaut. So können auch Kinder selbstständig auf sicheren Wegen in die Schule gehen und mit dem Rad fahren. Konkret sind weitere strategische Lückenschlüsse und Optimierungen des Radwegkonzeptes vorgesehen. Aber auch die Anbindung der Katastralgemeinden wird z.B. mit dem Ausbau Richtung Nitzing forciert. Zudem wird ein neues Fuß- und Radleitbild erstellt, das die Grundlage und Richtungsweisung für den weiteren Ausbau in den kommenden 15 Jahren festlegt – siehe auch Seite 28.



Innovative Verkehrslösungen & Straßenbau

Kaum eine Stadt hat ein so attraktives, belebtes Zentrum wie Tulln. Für den Verkehr bedeutet das aber auch Herausforderungen. Innerstädtisch wird daher weiterhin in innovative Lösungen investiert. Der Grundgedanke ist dabei stets die Bewusstseinsbildung für ein sicheres Miteinander aller Verkehrsteilnehmer statt blinder Reglementierungswut. Natürlich wird auch außerhalb des Zentrums investiert – und das nicht zu knapp: Im Bereich des Straßenbaues wurde das Budget für das kommende Jahr deutlich erhöht. Umgesetzt werden u.a. die Verkehrsberuhigung in Langenlebar, diverse Straßensanierungen sowie die laufende Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Dabei wird stets auf Synergien sowie mögliche Kostenteilungen geachtet, damit mit den vorhandenen Mitteln das Maximum für die BürgerInnen erreicht wird.



Straßenbau
& Verkehr

Lärmschutz entlang der Bahn

Für mehr Lebensqualität für die BürgerInnen entlang der Bahn wird in die Weiterführung der Lärmschutzmaßnahmen investiert. In Langenlebar wurde die Errichtung der Lärmschutzwände bereits 2013 umgesetzt, als letzte Maßnahme wird aufgrund des Verhandlungserfolges der Stadtgemeinde aktuell die Haltestelle Langenlebar saniert. 2015 werden die Lücken im Lärmschutz im östlichen Tulln geschlossen und das Projekt abgerechnet. Die lückenlose Fertigstellung des Bahn-Lärmschutzes ist im Zuge der Bahnhofssanierung zwischen 2016 und 2018 geplant.



Lärmschutz
entlang der Bahn



Haus des
Miteinanders

Bereich **Bildung, Familie &**

Stadtgemeinde initiiert „Haus des Miteinanders“

In einer wachsenden Stadt wie Tulln ist die Förderung der Gemeinschaft besonders wichtig. Das „Haus des Miteinanders“ soll als ein generationenübergreifender Ort der Begegnung und der Entschleunigung für Vorträge, Workshops oder einfach gemeinsame Aktivitäten entstehen. Für die Umsetzung sollen starke Partner gewonnen werden. Als erster Schritt soll 2015 aus dieser Idee ein professionelles Konzept entstehen.

Investitionen in
Kindergärten und
Schulen



Erweiterung
Skater-Platz

Erweiterung des Freizeitge- ländes

Die Bedürfnisse der Jugend werden in Tulln aktiv miteinbezogen: Auf Anregung der Jugendlichen gegenüber den Streetworkern von „Gemal!“ wird im kommenden Jahr der Skater-Platz um einige Angebote für geübte Skater erweitert und damit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für viele Jugendliche ermöglicht. In der weiteren Folge soll das angrenzende Areal der ehemaligen BMX Bahn in den kommenden Jahren zu einem Freizeitpark ausgebaut werden.

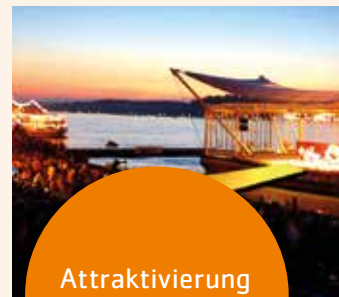
Steg für die Donaubühne

Kein Stillstand gibt es auch bei bereits sehr erfolgreichen Angeboten in Tulln – zum Beispiel wird das Erfolgskonzept der Donaubühne weiter optimiert: Es soll ein Verbindungssteg zum Ufer geschaffen werden, der die Künstler näher zum Publikum bringt, wodurch ein noch eindrucksvolleres Konzerterlebnis möglich wird. Weiters sind Verbesserungen der Bestuhlung sowie der Bühnenoberfläche vorgesehen, die ebenfalls zur Qualitätssteigerung beitragen.

Heimatmuseum virtuell erleben

Das Schiele-Geburtshaus sowie das Schiele- und Römermuseum sind beliebte Museen in Tulln – im Angebot derzeit nicht vorhanden ist ein Heimatmuseum. Dieses soll in den nächsten Jahren auf eine innovative Art entstehen: In einem virtuellen Heimatmuseum werden die zahlreich vorhandenen Objekte im Web präsentiert, sowie in jährlichen Sonderausstellungen auch real zugänglich gemacht. Parallel dazu wird die „Geschichte der Stadt Tulln“ neu aufgearbeitet, um die neuen Erkenntnisse in Buchform und im virtuellen Heimatmuseum präsentieren zu können. 2015 wird ein Konzept für das virtuelle Museum erarbeitet.

Bereich **Kunst,**



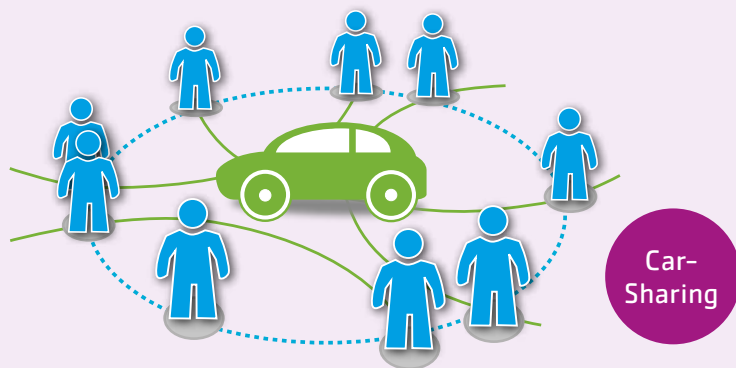
Attraktivierung
Donaubühne



Soziales

Durchdachte Investitionen in Kindergärten & Schulen

Kinder sind unsere Zukunft und ihre optimale Ausbildung daher eines unserer größten Anliegen. Neue, flexiblere Arbeitsformen verlangen außerdem umfassende Betreuungseinrichtungen – dies zeigt auch die laufende Aufstockung der Kindergarten- und Hortplätze in Tulln. Die Investitionen in die Kindergärten und Volksschulen sehen 2015 u.a. die Sanierungsmaßnahmen der Volksschule I vor, die die Hofgestaltung, die Erneuerung des Sockelbereiches sowie die Fenstererneuerung umfassen.



Car-Sharing: Umweltbewusst & kostengünstig mobil

Die Gesellschaft ist im Bereich der Mobilität derzeit stark im Umbruch, „Car-Sharing“ ist in aller Munde. Die Idee: Autos werden nicht mehr kostenintensiv von Einzelpersonen angeschafft, sondern bei Bedarf und auf Zeit „geteilt“ – das spart Geld und ist umweltbewusst. Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt „Car Sharing“-Projekte, vor allem in der Startphase. Bei erfolgversprechenden Projektideen fördert die Stadtgemeinde das Konzept z.B. durch die Schaffung von Parkmöglichkeiten oder Stromtankstellen.

Kultur & Sport

Neuer Sportplatz

Sportareal wird saniert und neu geplant

Gleichzeitig mit der notwendigen Instandhaltung der bestehenden Sportanlage wird die Planung einer neuen Anlage vorangetrieben. Das Ziel: Die Schaffung eines optimalen, modernen Angebotes für die Tullner Vereine – strategisch geplant, um das Beste für alle Beteiligten herausholen zu können. Für eine endgültige Standortentscheidung des neuen Sportplatzareals sind noch Entscheidungskriterien wie Bodenbeschaffenheit und benötigte Größe zu erheben. Die Umsetzung soll in den nächsten fünf Jahren erfolgen.

Restaurierung der Kultur-Denkmäler

Die Erhaltung des kulturellen Erbes ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Stadt – stärkt es doch unser Heimatbewusstsein und lässt unsere Geschichte immer präsent bleiben. Die Denkmäler der Stadt werden daher laufend restauriert. 2015 wird die Mariensäule am Rathausplatz in neuem Glanz erscheinen und auch die Stadtmauer und die Kapelle in Staasdorf werden saniert. Außerdem wird der Verein „Rettet den Karner“ bei seinen vorbildlichen Aktivitäten voll unterstützt.



Wasserrettungsstützpunkt im Aubad

Wasserrettungsstützpunkt im Aubad

Vereine leisten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gemeinschaft. Die Österreichische Wasserrettung (ÖWR) tut dies gleich doppelt, da sie neben der gezielten Nachwuchsförderung und Rettungsschwimmer-Ausbildung auch die Überwachung des Badebetriebes im Aubad maßgeblich unterstützt. Im Rahmen des Projekts „Helfern helfen“ soll im Aubad der bestehende ÖWR-Stützpunkt erweitert werden. Ein Großteil der Arbeiten erfolgt durch die ÖWR, die Stadtgemeinde stellt einen Kostenbeitrag sowie den notwendigen Stromanschluss zur Verfügung. Außerdem werden im Aubad ein Beachvolleyball und der Beachhandball-Platz saniert.

Virtuelles Heimatmuseum



Restaurierung Kultur-Denkmäler



Foto: NLK Reinberger

Das ist Tulln!

Die letzten Jahre Tullns waren geprägt von großer Dynamik. Gleichzeitig wurde die Förderung des Miteinanders nicht vergessen, das die Sympathie und die Menschlichkeit einer Stadt ausmacht. Unzählige Projekte haben die Stadt noch lebenswerter gemacht und Tullns Ruf als eine wahre Trendstadt in Niederösterreich ausgebaut:

- 1 Das **Danubium**, der neue und von Privathand errichtete Stadtsaal, wurde eröffnet. Für das hochkarätige Programm hat die Stadt die Tullner Agentur E&A beauftragt. Ermöglicht wird dies durch eine Förderung des Tullner Kulturprogrammes des Landes NÖ.
- 2 Als Gartenstadt hat sich Tulln dem Umwelt- und Naturschutz verschrieben – mit Erfolg: In den letzten 12 Monaten erhielt die Stadt **vier Auszeichnungen für Umweltprojekte**, zuletzt den Österreichischen Solarpreis für das größte gemeindeeigene Photovoltaik-Projekt des Landes.
- 3 Eine starke **Wirtschaft ist der Motor einer Stadt**. In Tulln zeigen die Kurse steil nach oben, wie bei einer Informations- und Vernetzungsveranstaltung der Stadtgemeinde präsentiert wurde. So sind z.B. die Betriebsstandorte von 2000 bis 2013 um 58% auf 1131 gestiegen. Aktuell arbeiten fast 12.000 Personen in Tulln und auch die Pendlerstatistik ist positiv: Fast 8.000 Menschen pendeln ein und nur knapp 4.500 pendeln aus.
- 4 Die **Messe Tulln** ist einer der bedeutendsten Frequenzbringer und Wirtschaftsfaktoren der Stadt. Das Unternehmen wurde in den letzten Jahren erfolgreich neu ausgerichtet – das war einer der Gründe für die großzügige Förderung des Landes für den Bau der größten Messehalle in NÖ (siehe S. 18).
- 5 Ebenfalls ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist die **GARTEN TULLN**. Im Herbst konnte verkündet werden, dass die ökologische Gartenschau zur Dauereinrichtung wird und weiterhin hunderttausende Gäste nach Tulln bringt. Basis dieses Erfolges ist der gut gepflegte Kontakt zwischen Tulln und dem Land NÖ.
- 6 Das **Innenstadt-Hotel** ist auf der Zielgeraden. Der Bau des 70-Zimmer-Projektes wird Tulln den Weg zum erfolgreichen Kongresstourismus ebnen.
- 7 Der **Nachtbus Wien-Tulln** schrieb seine Erfolgsgeschichte auch 2014 weiter. Das von der Stadtgemeinde Tulln initiierte Angebot wird sehr gut angenommen und bietet an den Wochenenden v.a. jungen BürgerInnen eine sichere Heimfahrtgelegenheit.



Dr. Helene Schmidt-Levar,
Dr. Ingrid Wagner, Vorsitzende-Stv. (beide
Vorstand EUROSOLAR Austria), Bürger-
meister Mag. Peter Eisenschenk und
Dr. Hans Otto Schmidt, Vorsitzender
EUROSOLAR Austria.



10



12



T

13



14



9



11

www.donausplash.at

- 8 Im Juni veranstaltete die Stadtgemeinde zu Ehren ihres größten Sohnes die **Egon Schiele-Wochen** mit der Eröffnung des Schiele-Weges, der ersten Schiele-Tagung, dem Schiele-Garten am Gelände der GARTEN TULLN und Programm im Schiele-Museum.
- 9 Im neuen **Sport- und Familienbad Donausplash** kommen mit dem neuen „KidsSplash“-Bereich Familien und Kinder nun ebenso auf ihre Kosten wie die Sportschwimmer. Der Saunabereich wurde ebenfalls komplett erneuert und attraktiv umgestaltet.
- 10 Die **Initiative Netzwerk Nachbar** blickt auf die erfolgreichste Saison seit ihrer Einführung zurück. Insgesamt knapp 30 Grätzl- und Nachbarschaftsfeste wurden heuer unterstützt und damit fast 1.700 Menschen näher zusammengebracht.
- 11 Die von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk initiierte „**In 80 Tagen durch Tulln**“-Tour war ein beeindruckendes demokratiepolitisches Experiment. Dabei sind 1.800 Anliegen und Hinweise vorgebracht worden, die nach Möglichkeit umgesetzt wurden bzw. noch werden (siehe S. 15).
- 12 Zum Wohle der Lebensqualität wird der Zuzug verlangsamt, gleichzeitig soll **leistbarer Wohnraum** für (junge) BürgerInnen geschaffen werden. Der Gemeinderat beschloss daher, dass bei Wohnbau-Projekten ein Großteil der Einheiten für BürgerInnen reserviert sein muss, die hier aufgewachsen sind.
- 13 Die **Tullner Talente-Förderung** wurde auch heuer wieder für aufstrebende junge SportlerInnen und Kulturtalente vergeben – denn Tulln ist stolz auf seine Talente und unterstützt sie auf dem Weg nach oben, statt erst am Ende zu applaudieren.
- 14 **Zusammenarbeit** wird in Tulln groß geschrieben. Im Bereich des Radverkehrs wurden z.B. gemeinsam mit den BürgerInnen der Radlobby Optimierungspotentiale diskutiert und bereits teilweise umgesetzt – zum Beispiel die „Sharrows“-Markierung in der Wiener Straße.
- 15 Auch im **öffentlichen Verkehr** wurden Optimierungen für die BürgerInnen mit den ÖBB ausverhandelt: Der Bahnlärmschutz im östlichen Tulln ist fast abgeschlossen und die Haltestelle Langenlebern wird aktuell saniert. Der Bahnhofsumbau Tulln beginnt 2016.

Einzigartiges demokratiepolitisches Projekt:

1.800 Anliegen im Jahr des Dialogs



An 80 Abenden tourte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk gemeinsam mit Mandataren aller Parteien in diesem Jahr durch Tulln, um mit den BürgerInnen in kleinen Gruppen über Ihre Wünsche und Anliegen zu sprechen. Das Ergebnis ist beachtlich – und wird professionell weiterverarbeitet: Jeder einzelne Hinweis wurde bearbeitet und in der weiteren Folge in Kategorien eingeteilt. Die meisten Anliegen konnten bereits umgesetzt werden. Andere werden in Zusammenarbeit mit der Stadterneuerung in Angriff genommen – bei der die frühzeitige Wiederaufnahme übrigens auch zu einem großen Teil der Dialogtour zu verdanken ist.



751 Hinweise und Lob

Die größte Gruppe der von den BürgerInnen vorgebrachten Wortmeldungen waren Hinweise und Lob für die Arbeit der Stadtgemeinde. Zu dieser Gruppe zählen zum Beispiel Aussagen wie „Ich genieße das Leben und Wohnen in Tulln“ oder „Ein großes Lob an die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei, die Straßenkehrer und Schneeräumer“. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Wortmeldungen wie „Ich beteilige mich gerne an der Aktion „Grünpatenschaft“ und mache Werbung dafür“.

125 nicht umsetzbare Anliegen

Die kleinste Gruppe der Bürgeranliegen machen all jene aus, die nicht umgesetzt werden können. Mögliche Gründe dafür sind z.B. gesetzliche oder technische Voraussetzungen – beispielsweise kann ein an der Kreuzung Egon Schiele-Gasse/Königstetter Straße angeregter Kreisverkehr nicht umgesetzt werden, da zu wenig Platz vorhanden ist.



Engagierte BürgerInnen für Stadterneuerung gesucht!

Die Stadtgemeinde Tulln wurde mit Beginn 2015 frühzeitig wieder in die NÖ Stadterneuerung aufgenommen. Einer der Gründe dafür war die besonders aktive Bürgerbeteiligung in Tulln. In der kommenden Periode soll es Arbeitsgruppen zu folgenden Themenbereichen geben:

- Verkehr & Radfahren
- Kunst & Kultur
- Wirtschaft
- Freizeit & Sport
- Bildung & Soziales



Wer in einer oder mehreren Arbeitsgruppen mit dabei sein und seine Heimatstadt aktiv mitgestalten möchte, kann sich mit einem E-Mail an stadtamt@tulln.gv.at oder telefonisch unter 02272/690-103 voranmelden.

WIR ALLE SIND TULLN!

674 bereits erledigte Anliegen

In dieser zweitgrößten Kategorie sind all jene Bürgeranliegen zusammengefasst, die von der Stadtgemeinde Tulln aufgegriffen und unmittelbar umgesetzt wurden. So wurde zum Beispiel die Asphaltierung des letzten Radweg-Teilstückes entlang der Kleinen Tulln bei zahlreichen Bürgerabenden genannt und deshalb im Projektplan der Stadt vorgezogen. Ein anderes Beispiel ist die Entfernung von Markierungen auf der Fahrbahn in Klein Staasdorf, die zur Geschwindigkeitsbegrenzung dienen sollten, aber eine große Lärmbelästigung darstellten. In dieser Kategorie hinzu kommen auch viele kleine Maßnahmen wie das Montieren von Blendschutzen an Straßenlaternen, die Anbringung zusätzlicher Mülleimer oder Hinweise über Schäden an Spielplatzgeräten. Im Anschluss wurden alle BürgerInnen über die Umsetzung „ihrer“ Anliegen informiert.



*Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk*

„Ich danke allen Teilnehmern für die Anregungen, durch die wir Tulln noch lebenswerter machen konnten.“



248 Anliegen für 2015 und Stadterneuerung

Eine weitere Gruppe der Bürgeranliegen waren all jene, die prinzipiell umsetzbar sind, aber für die die finanziellen Mittel im Jahr 2014 nicht ausreichten. Einige davon wurden nun ins Budget 2015 aufgenommen und werden in den nächsten Monaten umgesetzt – zum Beispiel die Radwegverbindung Tulln-Nitzing, die ersten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Langenlebern oder die Erneuerung des Schriftzuges des Feuerwehrhauses in Staasdorf. Einige Anliegen sollen auch in Zusammenarbeit mit der Stadterneuerung in Angriff genommen werden. Hierbei wird unterschieden, ob die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten in Arbeitsgruppen mit Bürgerbeteiligung diskutiert werden – wie zum Beispiel die Gestaltung eines Freizeitgeländes am Gelände der ehemaligen BMX-Bahn – oder ob die Stadterneuerung die Projekte finanziell unterstützen kann – wie zum Beispiel die Querungshilfe inkl. Gehsteig-Verbreiterung über die Staasdorfer Straße auf Höhe der Neubruchgasse.

Gemeinsam gestalten wir Tulln

Dass Bürgerbeteiligung in Tulln mehr als nur ein Schlagwort ist, zeigt nicht nur die rege Teilnahme an den Bürgerabenden der Dialogtour. Die Menschen der Stadt und der Katastralgemeinden bringen sich bei vielen Themen und Projekten aktiv ein – hier einige Beispiele:

- Rekordsaison „Netzwerk Nachbar“ mit rd. 1.700 TeilnehmerInnen 2014
- zahlreiche aktive ehrenamtliche Helfer in Einrichtungen der Stadtgemeinde Tulln
- Fragestunde vor jeder öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
- Zusammenarbeit mit Vereinen und privaten Initiativen für gemeinsame Optimierungsmaßnahmen (z.B. Radlobby Tulln)
- Aufgreifen und Koordinieren von Ideen, z.B. gartenFESTWOCHENTulln (siehe Seite 33, initiiert vom "Wilden Gärtner" Xandi Schmidhammer)

Baustellenführung: Alle Arbeiten sind im Zeit- und Budgetplan.

Fotos: Messe Tulln GmbH / APA-Fotoservice / Preiss

Gemeinsames Fest für größte Messehalle in NÖ

Am 4. Dezember wurde die Dachgleiche der neuen Messehalle 3 am Messegelände Tulln gefeiert - nach nur drei Monaten Bauzeit. Bei dem Fest waren nicht nur Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk dabei, sondern auch rd. 200 BürgerInnen, die im Rahmenprogramm des Festaktes die neue Halle von oben bestaunen und den Bungee-Sprung in die Tiefe wagen konnten.

Tulln hat sich als internationaler Messestandort etabliert – und das hohe Niveau dieses wirtschaftlichen und touristischen Angebots wird laufend weiter ausgebaut. Derzeit entsteht am Gelände der Messe Tulln die größte Messehalle Niederösterreichs. In einer Bauzeit von nur 6 Monaten wird die neue Messehalle 3 anlässlich der Boot Tulln am 5. März 2015 eröffnet.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk
„Die Messe ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für Tulln – sie bringt jährlich tausende Gäste in unsere schöne Stadt und trägt einen wichtigen Teil zur Wirtschaftsleistung bei.“

Modernisierungsoffensive um 15 Mio. Euro

Die neue Messehalle um 12,5 Mio. Euro ist der Höhepunkt der seit 2012 laufenden Modernisierungsoffensive um insgesamt 15 Mio. Euro, die zu 50% vom Land NÖ aus Mitteln der ecoplus Regionalförderung unterstützt wird. Die entscheidenden Gründe für diese hohe Fördersumme waren v.a. die Beharrlichkeit des Verhandlungsteams unter Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk sowie die positive wirtschaftliche Entwicklung der Messe Tulln, die seit 2011 durchgehend schwarze Zahlen schreibt.



Besonders mutige Tullner und Tullnerinnen nutzten die Gelegenheit zum Bungee Jumping. Gefeiert wurde bis spät in die Abendstunden.

Die Daten der größten Messehalle Niederösterreichs

- Größe: 6.500 m²
- Länge: 101,9 m
- Breite: 65 m
- Lichte Höhe: 11 m
- Höhe First: 17 m



T

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Geschäftsführerin von Natur im Garten Christa Lackner, MBA MA, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Geschäftsführer der Messe Tulln Mag. Wolfgang Strasser.

7-fache Wertschöpfung für Wirtschaft

Studien belegen, dass sich jeder Euro, der während den Messen ausgegeben wird, 5-7 Mal in der Wirtschaftsleistung der Stadt vervielfacht. Für Tulln bedeutet dies, dass die Messe Tulln ein entscheidender Standortfaktor ist, und Investitionen nachhaltig dem weiteren Erfolg des Wirtschaftsstandortes zugute kommen.

Gartenkompetenzzentrum Tulln

Im Zuge der Errichtung der neuen Messehalle wird auch ein Bürozentrum erbaut, in das die Aktion „Natur im Garten“ und die Verwaltung der GARTEN TULLN einziehen werden. Damit wird eine zukunftsweisende Kooperation mit der Messe Tulln geschaffen und Tulln wird zu Niederösterreichs Gartenkompetenzzentrum.

Zeitreise – Retropreise

TRADITION SEIT 1883!

Ist Ihr Auto schon in die Jahre gekommen?

Dann haben wir ein tolles Angebot für Sie. Je älter Ihr Fahrzeug ist, desto größer Ihr Vorteil. Und das bei jedem Werkstattauftrag! Los geht's bei Fahrzeugen ab einem Alter von 5 Jahren. Einfach Rabatt ausrechnen, Gutschein ausschneiden und auf zu Birngruber.



Staffelung unserer Retropreise

- ab 5 Jahre 6% Rabatt
- ab 8 Jahre 9% Rabatt
- ab 10 Jahre 12% Rabatt
- ab 12 Jahre 15% Rabatt
- ab 15 Jahre 18% Rabatt

Für alle Marken auf Arbeitszeit und Material!

Rechenbeispiel:

z.B. 2014 (aktuelles Jahr)
minus 2005 (Baujahr Ihres Autos)
Alter 9 Jahre

→ Ihr Rabatt: 9% auf die gesamte Reparatur

Mein persönlicher Rabattgutschein

ZUM SELBST AUSRECHNEN:

Aktuelles Jahr: _____

Baujahr meines Autos: _____

Ergibt ein Alter von: _____

Schnell nach der Staffelung geschaut, ich bekomme: _____ Rabatt

Gültig ab sofort bis 28.02.2015, für alle Marken, auf Arbeitszeit und Material. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig für alle Werkstattaufträge, bei Vorweisen des Gutscheines bei Auftragserteilung.

www.birngruber.at

Alles rund ums Auto.

Birngruber
130 JAHRE
Krems • Tulln • Langenlois

Schutz der Au soll Gemeindesache bleiben

Das Land Niederösterreich will der Stadt mit einer überregionalen Regelung den Gestaltungsfreiraum über die beim Stadtzentrum gelegene Au entziehen. Die Stadtgemeinde möchte aber die Selbstbestimmung über die eigenen Flächen behalten.

Ein Zubau des Pfadfinderheimes oder ein Starthäuschen für einen Naturlehrpfad – nicht einmal Dinge wie diese wären mehr möglich, wenn die Stadtgemeinde Tulln dem regionalen Raumordnungsplan zustimmen würde. Im Dezember wurde daher eine Stellungnahme abgegeben, in der Argumente gegen die Widmung des Au-Gebietes nach den Plänen des Landes NÖ innerhalb der Stadt vorgebracht wurden.

Au ist voller Potential als Erholungswelt

„Es ist in keinster Weise unsere Intention, die Au in diesem Bereich zu verkleinern – im Gegenteil! Wir möchten uns die Möglichkeiten offen halten, sie als Erholungsgebiet noch attraktiver zu gestalten. Wenn die Zone vom Land versiegelt wird, sind uns aber die Hände gebunden“, erklärt Vizebürgermeister Harald Schinnerl.



*Vizebürgermeister Harald Schinnerl
„Die Tullner Au im Westen der Stadt ist bereits seit langem von der Stadtgemeinde Tulln als Grünraum gewidmet und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.“*



Tulln zu Gast im EU-Parlament

Im Rahmen des RENERGY-Projektes haben sich zwölf Kommunen und Forschungsinstitute aus zehn europäischen Ländern zusammengeschlossen, um Energieeffizienz und nachhaltige Energien gemeinsam zu fördern und Wissen international auszutauschen. Die Stadtgemeinde Tulln war als einziger Partner aus Österreich dabei. 2014 lief das Projekt mit einer Konferenz in Brüssel aus.

Bei der Abschlusskonferenz des Projektes RENERGY wurden die Projektergebnisse aller Partner vorgestellt. In Tulln wird beispielsweise in der Folge des Projektes ein Masterplan für nachhaltige Energie erarbeitet. Damit soll ein weiterer Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit gesetzt werden (siehe dazu auch den Voranschlag 2015, S. 10-11).

Tulln vertrat Österreich in Europa

Die EU hat in ihrer Strategie „Energie 2020“ die akuten globalen Energie- und Umweltprobleme beschrieben. Im RENERGY-Projekt erarbeiteten die Partner gemeinsam Konzepte zum Einsatz erneuerbarer Energien, um zur nachhaltigen Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik beizutragen.

Weitere Informationen auf www.renergyproject.eu



Beste Betreuung für die Jüngsten

Die Tullner Kindergärten bieten Lebens-, Lern- und Bewegungsräume und unterstützen durch maßgeschneiderte pädagogische Programme. Mit der Ganztagesbetreuung und der Ausweitung der Hort-Gruppen wird der steigenden Nachfrage entgegen gekommen.

In den neun Tullner Kindergärten werden aktuell 488 Kinder in dieser prägenden Lebensphase von den Pädagoginnen und Betreuerinnen bestens begleitet. Zwei Gruppen werden als Integrationsgruppen mit einer zusätzlichen Stützkraft für Kinder mit sonderpädagogischem Förderungsbedarf geführt. In der zusätzlichen heilpädagogisch-integrativen Gruppe kümmern sich zwei Sonderkindergarten-Pädagoginnen, eine Betreuerin und eine Stützkraft um nur 15 Kinder.

Hort-Angebot weiter ausgebaut

Um auch für Kinder im Volksschulalter ganztägige Betreuung zu bieten, werden von der Stadtgemeinde Tulln mittlerweile 12 Hortgruppen geführt. Insgesamt



Die Nachfrage nach Hortplätzen ist groß. Mit diesem Schuljahr wurde eine zweite Gruppe in der Volksschule Langenlebern eingerichtet.

283 Kinder werden aktuell in Gruppen zu maximal 25 Schülern betreut.

Private Betreuung rundet das Angebot ab

Zusätzlich zur Stadtgemeinde gibt es zahlreiche private Anbieter – zum Beispiel die gemeinnützige Nachmittagsbetreuung „Good Afternoon“ (www.good-afternoon.at). Für die Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bietet sich die Rotkreuz-„Bärchen“-Kinderkrippe an – aktuell sind einige Plätze frei!

Information unter Tel. 0664/96 00882 und auf www.rotekreuz.at/kinderkrippe-tulln.

Alle Angebote innerhalb Tullns auf www.tulln.at

Einschreibetermine für das Kindergartenjahr 2015/16

Kindergarten (alle ganztägig)	Einschreibung	Uhrzeit	tel. Termin
I Franz-Zant-Allee 9	Mo, 23. Februar und Mi, 25. Februar 2015	13 - 16 Uhr 13 - 15 Uhr	02272/62 376
II Hauptplatz 16	Di, 24. Februar und Do 26. Februar 2015	13 - 15 Uhr 13 - 14 Uhr	02272/66 984
III A.-Bruckner-Str. 14	Di, 24. Februar und Do 26. Februar 2015	jeweils 13 - 16 Uhr	02272/62 723
IV Langenlebern, Am Florahof 3	Di, 24. Februar, Mi, 25. Februar und Do 26. Februar 2015	jeweils 13 - 16 Uhr	02272/66 575
V Neuaigen, Hauptstr. 11	Di, 24. Februar und Do 26. Februar 2015	jeweils 13.30 - 14.30 Uhr	02272/64 743
VI Hafenstrasse 5	Di, 24. Februar und Do 26. Februar 2015	jeweils 14 - 16 Uhr	02272/20 750
VII Frauentorgasse 70	Mo, 23. Februar und Di, 24. Februar 2015	jeweils 13.30 - 16 Uhr	02272/63540
VIII Konrad Lorenz-Straße 4	Di, 24. Februar und Mi, 25. Februar 2015	jeweils 14 - 16 Uhr	02272/61 265
IX Hamsterweg 1	keine eigene Einschreibung für 2015/16		

Bitte bringen Sie zur Einschreibung ihr Kind, die Geburtsurkunde, den Meldezettel und den Impfpass mit.

Für die Aufnahme eines Kindes in einen Kindergarten ist nicht das Anmeldedatum, sondern das Alter des Kindes ausschlaggebend. Die Kindergarten-Zuteilung erfolgt durch die Gemeinde. Nach Möglichkeit wird dem Elternwunsch entsprochen.

Die Kindergarten-Teams möchten sich zwischen 8 und 12.30 Uhr voll und ganz den Kindern widmen. Bitte rufen Sie davor bzw. danach an. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Schul-Telegramm

In den Schulen der Stadtgemeinde Tulln werden die Kinder und Jugendlichen optimal gefördert – vom ersten Schultag in der Volksschule bis zur Matura.



Kreativität in allen Bereichen schulischer Bildung steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit der **Volksschule 1**. Drei Klassen haben in diesem Schuljahr einen zusätzlichen Kreativschwerpunkt, bei dem sich die SchülerInnen unter Anleitung der Kunstpädagogin Eva Schmircher mit dem Schaffen bedeutender Künstler auseinandersetzen und versuchen, selbst Bilder in deren Stil zu gestalten – zuletzt war Giuseppe Arcimboldo an der Reihe.



Die **Volksschule 2** ist mit der Plakette „Gesunde Volksschule“ in Gold ausgezeichnet und seit 2012 Ökolog-Schule. Mit dem Jahresprojekt „NATÜRLICH VS 2“ beschäftigt sich heuer das ganze Haus mit den Themen Nachhaltigkeit und sparsamer Umgang mit Ressourcen, bewusste Mülltrennung und Müllvermeidung, Sauberkeit rund um das Schulhaus und die unmittelbare Umgebung, gesunde Ernährung und Lebensmittelabfallvermeidung sowie Mülltrennung. In allen Klassen finden Workshops mit den Umweltspürnasen und/oder dem Abfallverband Tulln zu den genannten Themen statt.

Erfolgreich in die Zukunft starten mit der HAK/HAS Tulln

Als Pilotschule für den HAK-Lehrplan 2014 und mit der „modularen Oberstufe“ ist die Schule der Stadtgemeinde Tulln eine der innovativsten Österreichs und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf einen Berufseinstieg oder ein Studium optimal vor.

Im HAK-Zweig CLASSIC liegt die Schwerpunktsetzung auf Unternehmensrechnung, Controlling sowie Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht. Englisch als Arbeitssprache wird intensiv im Ausbildungszweig INTERNATIONAL eingesetzt. Native Speakers, Sprachwochen und die Teilnahme an Übungsfirmenmessen im Ausland fördern die fremd-

sprachliche Kommunikation. Die Besonderheit im Ausbildungszweig ENERGIE.WIRTSCHAFT in der HAK Tulln ist die Möglichkeit, mit der Reife- und Diplomprüfung abzuschließen und zusätzlich die Ausbildung zum Facharbeiter für Biomasse und Bioenergie zu absolvieren. Diese duale Ausbildung wird in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln angeboten.

PRAXIS-HANDELSCHULE

Mit der verstärkten Orientierung auf die Berufspraxis qualifizieren sich die Schülerinnen und Schüler in der Praxis-Handelschule in kurzer Ausbildungszeit für den Einstieg in die Arbeitswelt.

Information und Anmeldung

Tel. 02272 625 72
haktulln@haktulln.ac.at
www.haktulln.ac.at

Schnuppertage

26. bis 29. Jänner
jeweils 8 - 12 Uhr
(Anmeldung erbeten)

Nachhilfe in Tulln!

Alle Fächer!

Schülerhilfe!

Das Original. Seit 1974.

0664 512 54 09 www.schuelerhilfe.at/tulln

5. Tullner Zukunftsforum:
Hochkarätige Referenten
begeistern und inspirieren.
Roland Düringer ist einer
von ihnen.



Freitag,
23. Jänner 2015

8.15 bis 17 Uhr

Minoritenkloster / Atrium
Minoritenplatz 1
3430 Tulln

Das Zukunftsforum 2015 beschäftigt sich mit folgenden zwei Themenbereichen:

Lebenswerte Zukunft: Was sind die zentralen Werte für ein (er)lebenswertes Leben?

In unserer schnelllebigen Zeit wird das Individuum, der einzelne Mensch, oft vernachlässigt. Dabei sind es das Wohlergehen, der Elan und die Werte jedes einzelnen, die unsere Gesellschaft stützen. Drei hochkarätige ReferentInnen werden zu diesem Themenbereich referieren:

- Laut den Befunden von **Univ.-Prof. Dr. Horst Opaschowski** kann Wohlstand in Zukunft auch bedeuten, weniger zu besitzen und doch gut zu leben. Dr. Opaschowski ist Berater und Gründer des Instituts für Zukunftsforschung Hamburg. Er hat sich im In- und Ausland einen Namen als „Mr. Zukunft“ (dpa) und „Zukunftspapst“ (Focus) gemacht.
- Für die Gleichstellung von Mann und Frau werden laufend unzählige Maßnahmen gesetzt und diskutiert – und dennoch sind Männer- und Frauenmacht nicht gleich. Wirtschaftscoach, Psychotherapeutin und Macht-Analytikerin **Christine Bauer-Jelinek** stellt sich der Frage: Welche Chancen haben die Geschlechter, Leistung und Lebensqualität zu vereinbaren?
- Als „Benzinbruder“ wurde er berühmt – und hat sein Leben von Grund auf verändert. **Roland Düringer** setzt sich gesellschaftskritisch für einen nachhaltigen Lebensstil ein. Und stellt sich Fragen, wie z.B. die Menschen einen Planeten retten wollen, wo sie doch nicht einmal ihren eigenen Körper sauber, gesund und funktionstüchtig halten können.

Lebensaufgabe Krisenbewältigung aus Sicht von Psychologie, Neurologie und Finanzen

„Krise“ ist eines der am meisten strapazierten Wörter unserer Gesellschaft: Ist die Finanzkrise noch lange zu spüren? Ist die Psyche der Menschheit schuld daran? Und was treibt die Menschen in den Krisenherden unserer Erde zur Aggression? Antworten auf Fragen wie diese bieten diese Referenten:

- Der Mensch hat Angst vor Veränderungen – ist der Weg aus Krisen deshalb so schwierig? **Ronald Barazon**, Buchautor, ehemaliger Chefredakteur der Salzburger Nachrichten und ORF-Moderator, referiert über die Psychologie der Krise.
- Lange Zeit mussten wir uns in Mitteleuropa keine Fragen zu Krieg und Frieden stellen – heute müssen wir uns darauf konzentrieren, wie wir den Frieden erhalten können. **Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer** fragt sich auf der wissenschaftlichen Ebene der Neurobiologie: Was treibt den Menschen an und was begünstigt Friedfertigkeit und Aggression?
- Noch heute sind die Folgen der Finanzkrise zu spüren. In ihrem Vortrag „Was ist neu in Europa“ beschäftigt sich die Finanzexpertin und das ehem. Direktoriumsmitglied der Europäischen Zentralbank **Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell** mit den großen Herausforderungen für die Europäische Union.

Preis inklusive Tagungsmappe und Kaffeepause: Halbtage: € 35,-, ganzer Tag: € 55,-

Ermäßigte Studentenkarten: Halbtage: € 20,-, ganzer Tag: € 30,-

Tickets: ● Ö-Ticket Vorverkaufsstellen ● HAK/HAS Tulln (Donaulände 64) ● Bürgerservice Tulln (Minoritenplatz 1)

TULLNtelegramm

In den letzten Monaten hat sich viel getan in Tulln. Hier einige Highlights zusammengefasst.

Kulturell ging es beim Kunst- und Kulturwochenende von 5.-7.12. unter dem Titel „Advent erleben – Traditionelles und Trendiges“ zu: Bereits zum zweiten Mal fand der Kreativmarkt „**Winter-Bezaubermarkt**“ im Atrium des Rathauses statt, beim **Tullner Advent** war die Minoritenkirche wieder bis auf den letzten Platz gefüllt und die Ausstellung „**ARTvent**“ in der Kunstwerkstatt Tulln sowie die Krippenausstellung im KunstForumTulln zeigten das künstlerische Potential der Region. Am 6.12. besuchte der **Nikolo** die Kinder in Tulln, im Gepäck hatte er natürlich wieder viele tolle Geschenke. Schaurig-schön war der **Perchtenlauf** am 13.12..

Tullner Advent

300 Besucher bei zwei Vorstellungen



Winter-Bezaubermarkt
im Atrium des Minoritenklosters
2.500 BesucherInnen
50 AusstellerInnen
an zwei Tagen



Das Christkind hat in der Weihnachtszeit viel zu tun. Im **Tullner Christkindl-Casting** wurde daher das Tullner Christkindl gesucht und gefunden. Am 19. Dezember verkürzte es die Wartezeit vor dem Beginn des Tullner Weihnachtsmärchens „**Weihnachten mit Frau Holle**“ im Atrium des Rathauses. Am 24. Dezember las das Tullner Christkindl den Kindern im Adventdorf Weihnachtsgeschichten vor.





Der 11. Dezember 1944 war ein Schicksalstag für Tulln im 2. Weltkrieg: Insgesamt fast 300 Bomben gingen im Stadtgebiet nieder, sie zerstörten 41 Häuser und 89 Menschen kamen ums Leben. Zum 70-jährigen Gedenken veranstaltete die Stadtgemeinde Tulln gemeinsam mit dem städtischen Fotoarchiv die **Ausstellung „Mahnendes Erinnern: 70 Jahre Bombenangriff auf Tulln“** mit Fotos, Zeitzeugenberichten und historischen Details. Bei der Eröffnung entzündeten die ca. 100 Gäste für jedes der 89 Opfer eine Kerze bei dem eigens errichteten Mahnmal am Hauptplatz.



Pfarrer Nikolaus Vidovic, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Historiker Mag. Christoph Helfer mit den Zeitzeugen Bgm. a. D. Edwin Pircher und Gertraud Welser



Georg Förstel, Schulleiter der Sportmittelschule Tulln und Leopold Höller, Projektleiter Athletik-Akademie bei der Preisverleihung.



Foto: HSV Langenlebar

Der **Heeressportverein Langenlebar/Sektion Kraftsport** wurde bei der Cristall Gala 2014 der Bundes-Sportorganisation mit dem 3. Platz in der Kategorie „Top-Sportverein“ ausgezeichnet. Prämiert werden dabei seit vielen Jahren Menschen, die ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Leidenschaft ehrenamtlich in den Dienst des Sports stellen. Das Hauptaugenmerk des HSV Langenlebar – Kraftsport liegt auf der sport-

arten-übergreifenden, athletischen Ausbildung der Jugend und der Heranführung der Nachwuchs-AthletInnen zu nationaler und internationaler Spitze. 2007 startete der Verein gemeinsam mit der Neuen NÖ Sportmittelschule Tulln das mittlerweile viel beachtete Schulprojekt **„Athletik-Akademie“**. Der Verein konnte bereits zahlreiche internationale und nationale Erfolge und Titel nach Tulln holen.



Josef Hacker (links) und Fritz Schindlecker (rechts) übergaben Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk jeweils ein Exemplar ihrer neuen Werke.

Kreative Schreibkunst aus Tulln

Innerhalb der Stadtgemeinde Tulln finden sich unzählige kreative Köpfe, unter ihnen auch viele Autoren. So hat zum Beispiel **Josef Hacker** unter dem Titel **Der Kuss des Todesengels** seinen zweiten Kriminalroman mit dem Protagonisten Herbert Harmer herausgebracht, der wieder in Tulln ermittelt. Der bekannte Tullner Kabarett-Autor **Fritz Schindlecker** hat hingegen sein historisches Buch **Jakob Mustafa – Das Vermächtnis des Chronisten** der Geschichte eines im Jahr 1684 in einem Ort an der Donau geborenen Kind gewidmet.

Weltweit gefragte Hightech-Produkte aus Tulln



Die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Bildung und Wirtschaft funktioniert in der Universitätsstadt Tulln bestens: Das zeigte wieder einmal der grandiose Erfolg bei der Verleihung des Niederösterreichischen Innovationspreises 2014. Das Tullner Unternehmen Biomin ging als Gesamtsieger hervor.



Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Ing. Andreas Kern, Geschäftsführer von BIOMIN, Dr. Dieter Moll, Research Team BIOMIN und Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ bei der Verleihung des NÖ Innovationspreises an den Gesamtsieger Biomin.

Bei der Verleihung des Innovationspreises „Karl Ritter von Ghega-Preis“ im Schloss Grafenegg konnten sich heuer gleich drei Technopolpartner aus Tulln über diese große Auszeichnung freuen. Gesamtsieger wurde die Firma Biomin mit dem hochwirksamen Enzym FUMzyme®, welches im Kampf gegen die Verunreinigung der Futtermittel mit Schimmelpilzen und deren Schimmelpilzgifte (Fumonisine) eingesetzt wird. Weltweit sind 50% der Futtermittel mit giftigen Fumonisinen verunreinigt. FUMzyme® baut diese Schimmelpilzgifte ab und schützt damit das Tier. Das Enzym ist das Ergebnis jahrelanger intensiver Forschungen und das erste derartige Produkt weltweit.

Innovationen für Konsumenten

Der Campus Tulln forscht aber nicht nur für Großabnehmer und Industrie: Zum Categoriesieger „Innovation für den Konsumenten“ wurde die Firma SCiOTEC Diagnostics Technologies. Ihr neues Produkt XYLO-SOLV® wird unterstützend bei erhöhten Blutfettwerten eingesetzt. In der Kategorie „Innovationen aus Forschungseinrichtungen“ hat das AIT (Austrian Institute of Technology) gewonnen. Ausgezeichnet wurde der Einsatz spezieller Bakterien für eine biologische Kontrolle von Ragweed. Ragweed ist eine eingeschleppte Pflanze, welche durch die stark allergenen Pollen die Pollensaison für Allergiker verschlimmert und verlängert.



Der Innovationspreis in der Kategorie „Forschungseinrichtungen“ ging an das AIT, vertreten durch Angela Sessitsch, Friederike Trognitz und Siegrid Widhalm.



Auch SCiOTEC war einer der Categoriesieger: Präsidentin der WKNÖ KR Sonja Zwazl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Dr. Albert Missbichler, Dr. Roland Leitner und Vertreter der RLB, VD Mag. Reinhard Karl

Der Campus lud in die Welt der Forschung: Weihnachts-Show-Vorlesung „Die Magie der Chemie“

Am 11. Dezember 2014 war es wieder soweit: Nach einem Jahr Pause lud das Department für Chemie der BOKU wieder zu einer spektakulären Wissenschafts-Vorlesung an das Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) in der Konrad-Lorenz-Straße 24 ein.

Mehr als 300 Gäste aller Altersklassen folgten dieser Einladung um fast drei Dutzend der schönsten Chemie-Experimente mitzuerleben. Inszeniert und dargeboten wurde die reichlich zwei-stündige Show vom multinationalen Forschungsteam der Abteilung für Chemie nachwachsender Rohstoffe sowie Mitarbeitern des Instituts für Holzforschung (BOKU), SchülerInnen des Bundesgymnasiums Tulln sowie von Kindern der NÖ-Initiative „Technology Kids“.

Anders als 2012 – als die Experimente in eine moderne Version der Nibelungen-Saga eingebaut worden waren – wurden diesmal Geheimnisse rund um viele Experimente

gelüftet und interessante historische Bezüge hergestellt. Ass.Prof. Falk Liebner, der wieder durch das Programm führte, spannte den Bogen der Fragen von der Ursache des London-Smogs bis hin zu denen von Staubexplosionen oder tanzenden Haribo-Bärchen. Insgesamt wurde damit also wieder eine großartige Gelegenheit für alle Interessierten geboten, Chemie und Naturwissenschaften zum Anfassen zu erleben.



DER NEUE FORD FOCUS

> **Aktiver Einpark-Assistent**

Wie parkt man ein, wo man nicht hinsieht? Kein Problem für den neuen Ford Focus. Er findet für Sie die unscheinbarsten Plätze und lenkt Sie nach Wunsch auch selbst in die kleinste Parklücke. Und das ist nur eine der vielen Ideen, wie der neue Ford Focus Sie weiter bringt. Ab € 15.990,-* inklusive Aktiver Einpark-Assistent.



Eine Idee weiter

AUTOHAUS GRÜHBAUM GMBH
Langenlebarner Straße 46, 3430 Tulln
Tel.: 02272/626 51, www.ford-gruehbaum.at

Neues Fuß- und Radwege-Leitbild wird erarbeitet

Das geplante „Fuß- und Radwege-Leitbild 2030“ der Stadtgemeinde Tulln soll in Zukunft festlegen, worauf bei der Umsetzung neuer Projekte insbesondere im Hinblick auf fußgänger- und radfahrerfreundliche Stadtentwicklung und -gestaltung in den nächsten 15 Jahren geachtet wird. Das Ziel: Strategisch und langfristig geplante Maßnahmen zur Optimierung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Die Idee des Leitbildes ist in Zusammenarbeit der Stadtgemeinde mit der Radlobby Tulln entstanden. Die Erarbeitung wurde vom Tullner Gemeinderat im Dezember beschlossen. Das Besondere wird die Differenzierung auf unterschiedliche Personengruppen sein: Es soll die Bedürfnisse von Zielgruppen wie Jungfamilien, Jugendlichen aber auch der Generation 60+ abbilden. Im Hinblick auf Radfahrer wird z.B. auch zwischen Freizeit- und Alltagsfahrern unterschieden. Außerdem werden die sich wandelnden Herausforderungen durch neue Verkehrsmittel wie e-Bikes und Pedelecs einbezogen. „In dem Leitbild soll zum Beispiel festgelegt sein, dass Straßenbauprojekte in Zukunft auf die Machbarkeit von Mehrzweckstreifen, Radwegen oder Sharrows* für Alltagsradfahrer untersucht werden“, so Vizebürgermeister und Planungsstadtrat Harald Schinnerl. Für

die Erstellung des Konzepts wurde das Kuratorium für Verkehrssicherheit beauftragt. Die Kosten von € 7.300,- werden bei der Stadterneuerung zur Förderung eingereicht.

Radwege-Konzept seit 2000

Bereits im Jahr 2000 hat die Stadtgemeinde Tulln ein Radkonzept erstellt, das 2011 parteiübergreifend überarbeitet wurde. Anhand dieses Planes werden Lücken im Radwegenetz der Stadtgemeinde Tulln Schritt für Schritt geschlossen. Das „Fuß- und Radwege-Leitbild 2030“ stellt einen Zusatz dar, der fußgänger- und radfahrerfreundliche Maßnahmen in allen Verkehrsfragen der Stadtgemeinde Tulln definiert.

Eine der kürzlich umgesetzten Maßnahmen im Radwegenetz der Stadtgemeinde Tulln ist die optimierte Radweg-Anbindung an das Sport- und Familienbad DonauSplash.



* Sharrows: Markierungen auf der Fahrbahn zur Erhöhung der Aufmerksamkeit / Bewusstseinsbildung der gemeinsamen Straßennutzung von Auto- und Radfahrern, bereits weltweit eingesetzt.



Neues von Radwegen und Straßen

Für den im vergangenen Jahr umgesetzten **Fuß- und Radweg inkl. sicherem Übergang beim neuen Kreisverkehr in der Staasdorfer Straße** erhielt die Stadtgemeinde Tulln eine Förderung der Aktion „klima:aktiv mobil“ in der Höhe von € 40.000,-. Damit gelangen Kinder und Eltern nun auf kurzem Weg vom kinderreichen Komponistenviertel zur Schule und in den Kindergarten in der Frauentorgasse. Die Stadt investierte insgesamt € 160.000,-

MIT UNTERSTÜTZUNG VON





Bereits im November 2013 organisierte die Stadtgemeinde Tulln einen Informationsabend zum Thema Lärmschutz mit der ASFINAG.

Bürgerinitiative: ARGE Lärmschutz S5

Seit längerem fordern BürgerInnen der nördlichen Katastralgemeinden einen besseren Lärmschutz zur S5. Laut einer Lärmmessung der ASFINAG liegen jedoch nur drei Häuser über der gesetzlichen Lärmgrenze. Nun wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um sich gemeinsam verstärkt für den Lärmschutz einzusetzen. Die Stadtgemeinde Tulln ist Teil der ARGE und Partner der BürgerInnen in den Verhandlungen.

Die Lärmmessung in den nördlichen Katastralgemeinden hat ergeben, dass nur wenige Häuser über der erlaubten Dezibelgrenze liegen, und das nur sehr knapp. Die Errichtung eines umfassenderen Lärmschutzes durch den Straßenerhalter ASFINAG sei daher lt. den internen Richtlinien nicht notwendig. Allerdings: Die Grenze der Bemessungsgrundlage ist bei Bestandsstrecken wie der S5 höher als bei neuen Strecken. Würde also eine neue Straße gebaut werden, wären die Dezibel-Grenzen wesentlich niedriger und es wären mehr Häuser außerhalb der gesetzlich erlaubten Werte.

wünschen sich eine Bemessung nach den Werten für neue Straßen. Zu diesem Zweck wurde eine ARGE gegründet, bei der auch die Stadtgemeinde Tulln als Unterstützung Mitglied ist.

Für und Wider abwägen

Ab welchen Lärmwerten und welchen Anzahlen an Betroffenen die ASFINAG zu Lärmschutzmaßnahmen verpflichtet ist, ist streng geregelt. So muss durch einen Lärmschutz auch eine Verbesserung von 5 Dezibel erreicht werden – alles darunter wäre keine nachhaltige Optimierung und kaum wahrnehmbar.

ARGE für gebündeltes Engagement

Die Anrainer sehen diese Differenzierung zwischen Bestands- und Neubaustrecken zu Recht nicht ein und



Der von Tulln kommende Radweg nach Nitzing soll im kommenden Jahr sein letztes Teilstück erhalten und damit bis in die Ortschaft führen.

*Ausblick auf 2015
Folgende Projekte sollen neben vielen weiteren im kommenden Jahr umgesetzt werden:*



Auf Anregung der Radlobby soll eine Radweg-Überfahrt über die Staatsdorfer Straße auf Höhe der Neubruchgasse entstehen.

In Langenlebarbn sollen weitere Rückbau-Maßnahmen in der Tullner Straße die Geschwindigkeit der durchfahrenden Autos verringern. Dies soll in mehreren Etappen auf der ganzen Länge der Durchfahrt passieren. Welcher Abschnitt zuerst in Angriff genommen wird, soll mit Bürgerbeteiligung bzw. unter Betrachtung von Kostensynergien – wenn beispielsweise die EVN Einbauten umsetzt – entschieden werden.



Endspurt für Zugverbindung Stockerau-Tulln-Tullnerfeld

Mitte 2014 forderten die Bürgermeister Eisenschenk (Tulln) und Friewald (Michelhausen) eine direkte Zugverbindung zwischen Stockerau und Tulln. Auch Landtagsabgeordneter Günter Kraft hat diese Initiative daraufhin unterstützt. Das gemeinsame Vorgehen dürfte nun zum Erfolg führen.

Durch die Vollenbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofes werden die Fahrpläne der Region im Wien ab Dezember 2015 umfassend umgestaltet. „Diese Gelegenheit haben wir für die Ausverhandlung nachhaltiger Optimierungen genutzt“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Mit dem Zug zwischen Stockerau und Tulln

Die öffentliche Verbindung der beiden Städte Tulln und Stockerau ist derzeit alles andere als optimal. Wenn die Gespräche erfolgreich abgeschlossen werden (so, wie es zu Redaktionsschluss der TULLN INFO aussieht), dann wird ab Dezember 2015 die Einführung der Schnellbahnlinie S47 eine nachhaltige Verbesserung bringen: Über den Bahnhof Absdorf-Hippersdorf soll sie während der Hauptverkehrszeiten die Regionen nördlich der Donau im Stundentakt mit Tulln verbinden. Vom Bahnhof Tulln Stadt soll die S47 weiter zum Bahnhof Tullnerfeld geführt werden – was weiters eine durchgängige Verbindung Richtung Wien und St. Pölten ermöglicht.

Halbstündlich zum Bahnhof Tullnerfeld

Durch die im Stundentakt verkehrende S47 und die weiterhin bestehende S40 könnte dadurch ab Dezember 2015 in der Hauptverkehrszeit halbstündlich Züge von Tulln zum Bahnhof Tullnerfeld verkehren. Dort werden die Züge an die Zeiten der ebenfalls halbstündlich getakteten neuen Westbahnstrecke angebunden. „Zusammengefasst geht es um eine nachhaltige Optimierung für die Pendler aus dem Raum Tulln nach Wien, St. Pölten und Stockerau“, freut sich Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Auch für viele Menschen, die aus dem kaufkräftigen Bezirk Korneuburg zum Einkaufen nach Tulln kommen möchten, bietet die Verbindung neue Möglichkeiten. **Die Detailplanung der neuen Verbindungen wird vom VOR und seinen Partnern 2015 abgeschlossen.**

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk

„Unsere Verhandlungen bringen Optimierungen für die Pendler von und nach Wien, St. Pölten und Stockerau.“

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und LAbg. Günter Kraft engagieren sich gemeinsam für ein Ziel: Der Bahnhof Tulln Stadt soll noch viel besser an die Westbahn angeschlossen werden.





Du bist, was du NICHT isst

Essen dient nicht nur der Ernährung, es ist auch einer der höchsten Genüsse des Lebens. Waren früher cholesterinfrei oder fettarm wichtige subjektive Qualitätskriterien, so orientieren sich heute mehr und mehr Konsumenten nicht nur an einer grundsätzlich fleischfreien Diät, sondern auch an Labels wie laktosefrei, glutenfrei und fruktosefrei. Essen dient – bewusst oder unbewusst – immer mehr der Selbstdarstellung.

Vortrag „Wir sind das, was wir NICHT essen“

Mag. Hanni Rützler, Ernährungswissenschaftlerin
Donnerstag, 5. Februar 2015; 18.30 Uhr
Danubium, Brüdergasse 3
Eintritt frei!

futurefoodstudio www.futurefoodstudio.at



Fotos: Dietmar Schobel

ERNÄHRUNGSTAG

„Genießen trotz Unverträglichkeiten“

Informations- und Beratungsstände mit Verkostung, Gewinnspiel

Freitag, 13. März 2015

9-17 Uhr

Rosenarcade, Hauptplatz Tulln



Laktoseintolerant – der Laktase auf der Spur

Die Aufklärungskampagne des Gesunden Tulln geht in die Endrunde. Im Februar und März bieten folgende Veranstaltungen nochmals umfassende Informationen und Hilfestellung rund um das Thema Laktoseintoleranz und wie man sich trotz Nahrungsmittelunverträglichkeiten genussvoll ernähren kann.



- **„Laktoseintolerant – ICH?“** Welche Symptome weisen darauf hin und welche Formen und Testverfahren gibt es? (Aufklärungsworkshop am Fr. 13.2. oder Sa. 14.2.)
- **„Milchzucker, wo ihn niemand vermuten würde“** Laktoseintolerant, was nun? Bei welchen Nahrungsmitteln ist Vorsicht geboten und welche Alternativen gibt es? (Ernährungsworkshop am Mo. 9.2. oder Mo. 9.3.)
- **„Genießen trotz Unverträglichkeiten“** – Information & Beratung, Verkostung, Gewinnspiel (Abschlussveranstaltung am 13.3.)

Anmeldung bei Michaela Haunold: Tel. 0676/719 52 20; Mail info@glyx4you.com

Egon Schiele, Selbstbildnis, 1906, Skizzenbuch © Privatsammlung

1. April bis 26. Oktober 2015

Egon Schiele



Mit freundlicher Unterstützung



Die Niederösterreichische Versicherung

www.egon-schiele.eu

Donaulände 28, 3430 Tulln / Di bis So und Ft | 10 bis 17 Uhr

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



Eröffnungsfest der
Hundezone Donaulände
im Frühjahr 2015

gemeinsam mit dem
Verein „Platz für Hunde“

Lesen Sie mehr darüber in der
nächsten TULLN INFO

Mehr Auslauf für Tullner Hunde

Direkt an der Donaulände, dem beliebtesten Spazierweg vieler Tullner Hundebesitzer, gibt es seit Dezember zusätzlich zur Hundezone in der Nähe des Friedhofes eine großzügige Fläche zum Spielen und Toben für unsere Vierbeiner.

Die neue Hundezone liegt westlich des Alpenvereinshauses und damit nur wenige Gehminuten vom Nibelungenplatz entfernt – und sie bietet auf rd. 2.500 m² alles, was das Hundeherz begehrt: Eine Wiese, ein kleines Waldstück mit Bäumen und Sträuchern sowie einen Teilbereich des Donau-Altarmes zum Baden im Sommer. Die Hundehalter können es sich bei einer Sitzgruppe gemütlich machen.

Auslaufzone ist keine Kot-Wiese!

Auch einen Gassi-Sackerl-Spender wird es in der Hundezone geben – denn sie dient ausdrücklich zum Auslauf für Hunde und nicht zum Hundehaufen-Spießrutenlauf für die Menschen. Außerdem müssen die Hunde während des Auslaufes beaufsichtigt werden – denn der Hundebesitzer ist immer, auch beim Auslauf in der Hundezone, für seinen Vierbeiner verantwortlich. Insgesamt investiert die Stadtgemeinde Tulln in die Errichtung der Hundezone rd. € 12.500,-. Das Projekt wird von der Initiative www.platzfuerhunde.at unterstützt.



Sicherer Auslauf

Zusätzlich zur neuen Hundezone wurde nach einem Hinweis einer aufmerksamen Tullner Hundehalterin auch die Hundezone beim Friedhof einer ausgiebigen Prüfung unterzogen und alle Stellen mit „Ausbruchspotential“ gesichert. Beide Hundezone der Stadtgemeinde Tulln bieten Hundehaltern die Möglichkeit, ihre Vierbeiner ausgiebig und ohne Leine laufen zu lassen – denn im restlichen Stadtgebiet besteht eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht (siehe Kasten).

Tulln – Stadt der 1.000 Hunde

Mit Stichtag im November 2014 zählte die Stadtgemeinde Tulln genau 1.000 angemeldete Hunde. Alle Hunde über 3 Monate müssen im Bürgerservice des Rathauses angemeldet werden, auch wenn sie nur zur Pflege bzw. vorübergehend (länger als 1 Monat) aufgenommen werden. Ebenfalls Pflicht ist die Kennzeichnung durch einen Mikrochip und dessen Registrierung in der Heimtierdatenbank – dies macht es auch einfacher, entlaufende Hunde rasch wieder ihrem Besitzer übergeben zu können. Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt.

§ Leinen- und Maulkorbpflicht

„An öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. (Auszug NÖ Polizeistrafgesetz) Für Dienst-, Jagd-, Rettungs- oder Behindertenbegleit- und Therapiehunde gelten gesonderte Bestimmungen.“

Zwei Fans der neuen Hundezone an der Donaulände: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Stadtrat Ludwig Buchinger.



Neu in der Gartenstadt: gartenFESTWOCHEntulln

Blühende Gärten, rauschende Feste und gärtnerische Kunstwelten – das erwartet die Gäste zwischen 10. und 19. Juli 2015 bei den gartenFESTWOCHEntulln. Die Stadtgemeinde Tulln präsentiert erstmals gemeinsam mit ansässigen Gärtnereien, KünstlerInnen, BürgerInnen, Unternehmen und Vereinen ihr eindrucksvolles Grün in unzähligen Garten-Events.

Genussvolles Schlemmen im Grünen, ein musikalischer Ohrenschaus mitten im Blütenmeer, eindrucksvolle Lichtspiele in der Gärtnerei und zahlreiche offene Privatgärten sind nur einige der rund 40 Programmpunkte rund um die Themen Kunst und Garten.

Bürger bestimmen über die Tullner Blütenpracht

Ein weiterer Teil der gartenFESTWOCHEntulln ist das Bürgerbeet: Die BürgerInnen können bis 31.3.2015 die Gestaltung eines Beetes an der Donaulände aktiv mitbestimmen. Schicken Sie einfach ein E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und Ihrem Gestaltungsfavoriten an gartenfestwochen@tulln.gv.at, voten Sie auf facebook („Tulln ist schöner“) oder geben Sie den unten stehenden Abschnitt* im Bürgerservice des Rathauses ab.

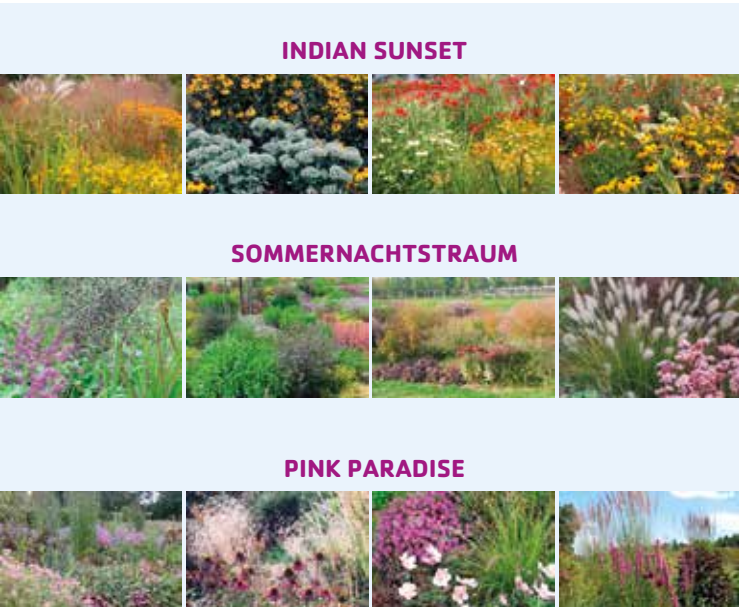
Die Gartenstadt zeigt ihr grünes Gesicht

Das Ziel der gartenFESTWOCHEntulln ist einerseits, ein buntes Erlebnis-Programm rund um das zentrale Thema Garten zu bieten - ganz Tulln soll als Gartenstadt erlebbar sein. Andererseits wird das Miteinander in den Vordergrund gestellt: Alle ziehen an einem Strang und machen den Slogan „Tulln ist schöner“ gemeinsam noch stärker.



Vorinformation Wettbewerb „Tulln blüht“

Liebe Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner: Der Blumenschmuckwettbewerb „Tulln blüht“ wird wegen der gartenFESTWOCHEntulln heuer etwas vorgezogen: Der Anmeldeschluss wird bereits im Mai enden, die Juryfahrt soll im Juni stattfinden. Teilnahmeabschnitt und weitere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe der TULLN INFO.



***Bürgerbeet-Voting** im Rahmen der gartenFESTWOCHEntulln



- Ich gebe meine Stimme ab für:
- Farbkombination „INDIAN SUNSET“
 - Farbkombination „SOMMERNACHTSTRAUM“
 - Farbkombination „PINK PARADISE“

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

o ja, ich möchte via E-Mail über Neuigkeiten der Stadtgemeinde Tulln informiert werden

Tulli Tulli!

Willkommen in der Faschingszeit

Wenn das Jahr noch jung ist, wird traditionell die Zeit der Narren gefeiert. In Tulln bedeutet das zahlreiche Kinderfaschingsfeste, Bälle und Seniorenkränzchen. Höhepunkte gibt es heuer gleich zwei: Die Narrensitzung am 22. Jänner und den Faschingsumzug am 14. Februar.

Sie ist wieder da: Die beliebte Tullner Narrensitzung

Erstmals seit 2011 wird es am 22. Jänner wieder eine Narrensitzung geben, bei der so manches Schmankerl aus dem Tullner Alltag und der Politik kräftig aufs Korn genommen wird. Die Protagonisten von Uli Werzinger bis zum Theaterverein „D’Lebarner“ sind jedenfalls Garanten für den einen oder anderen Lachmuskelnkater. „Es war mir ein großes Anliegen, die Weiterführung der Narrensitzung anzuregen. Es freut mich, dass das geklappt hat und wir stellen dafür gerne das Danubium kostenlos zur Verfügung“, so Bürgermeister

Mag. Peter Eisenschek. Alle Teilnehmer arbeiten kostenlos an der Sitzung mit. Für die Umsetzung wurde eigens der Verein „Tullner Faschingsgilde“ gegründet.



TULLNER NARRENSITZUNG
Donnerstag,
22. Jänner 2015, 19.30
Danubium –
der Stadtsaal in Tulln

Tickets
Tickets in drei Kategorien um
€ 25,-, € 20,- und € 15,-
erhältlich bei der Fahrschule
Wertzinger (Kirchengasse 16)

Alle Faschingstermine auf einen Blick

Beim Faschingstreiben in Tulln und Umgebung ist für alle etwas dabei, vom Kinderfasching bis zum Seniorenkränzchen!

Datum	Veranstaltung	Ort, Zeit
Sa 17.01.	Studentenball, BG/BRG Tulln 1	Minoritenkloster/Atrium, 20 Uhr
Sa 17.01.	47. Sängerbäll, Sängerklub Langenlebarn	Langenlebarn, Florahofsaal, 20.30 Uhr
So 18.01.	Tullner Kinderfasching	Minoritenkloster/Atrium, 15 Uhr
So 18.01.	Kinderfasching der Sportunion	Langenlebarn, Florahofsaal, 15 Uhr
Do 22.01.	Tullner Narrensitzung	Danubium, 19.30 Uhr 2
Sa 24.01.	68. Blumenball	Danubium, 20 Uhr
So 08.02.	Kinderfasching	Neuaigen, Feuerwehrhaus, 14-17 Uhr
Sa 14.02.	Ball der FF Langenlebarn	Langenlebarn, Florahofsaal, 20.30 Uhr
Sa 14.02.	Tullner Faschingsumzug 3	Innenstadt, 14 Uhr

Auszug aus dem Veranstaltungskalender auf www.tulln.at/veranstaltungen.





2

MITMACHEN
 als Verein, Firma oder
 Freundeskreis! Anmeldun-
 gen bis 30. Jänner an: reate.
 kaiblinger@tulln.gv.at oder
 02272/690-331

**TULLNER
 FASCHINGS-
 UMZUG**
 Samstag,
 14. Februar 2015,
 14 Uhr
 Tullner Innenstadt



T

3

Faschingsumzug: Ausgelassene Stimmung mit Tradition

Der Tullner Faschingsumzug führt am Faschingssamstag wieder durch die Straßen der Tullner Innenstadt und wird 2015 erneut von blauem Blute angeführt: Im Vorfeld des Umzuges suchen die Bezirksblätter Tulln das Faschings-Prinzenpaar, das in der närrischen Zeit die Donaustadt regieren wird. Bei ihrem Einzug vor der großen Bühne am Hauptplatz werden die teilnehmenden Gruppen bewertet und die kreativsten Faschingsnarren werden prämiert. Also: Termin vormerken und dabei sein!



1

kabelplus
 WEB . TV . TEL

HD TV+
 WEB+TEL

**ALLE
 PRODUKTE
 4 MONATE
 GRATIS***

A HD-BÜDL, ZUM REAN

SO SCHEE!

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Grundgebühr**

*Aktion gültig bis 31.01.2015 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Produkte (ausgenommen Web+TEL). 4 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Exklusive Entgelte für KabelpremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver & Smartcard, zusätzlich Internet-Service-Paket mit 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Für Haushalte, in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionspreisen bis letzten 6 Monate, Rabatte/Barablässe nicht möglich.

www.kabelplus.at
 0800 800 514

50 Jahre Musikschule Tulln

Die Musikschule Tulln ist eines der führenden Ausbildungsinstitute für Musik in Niederösterreich und darüber hinaus. Den Grundstein für die Entwicklung der Musikschule Tulln legte der Tullner Musiker und Pädagoge Egon Umlauf, der in der Zeit von 1923 bis 1970 (!) junge Tullner MusikerInnen unterrichtete.

Die Musikschule unterstützt das kulturelle Erbe Tullns und hat es sich zum Ziel gemacht, alle, die sich in ihrer Freizeit der Musik widmen oder diese zum Beruf machen wollen, dabei zu unterstützen. Jede Woche gehen im Hauptstandort Tulln sowie in den drei Filialen Atzenbrugg-Heiligeneich, Langenrohr und Tulbing über 900 Schüler ein und aus. Von 42 hervorragend ausgebildeten Lehrern werden 32 verschiedene Hauptfächer und über 40 begleitende Fächer unterrichtet.

Laufende Konzerte & Prämierungen

An die 100 Veranstaltungen wie z. B. Klassenabende, Jours fixes, Orchester- und Big Band Konzerte, Pop- und Volksmusikabende und Mitwirkungen bei diversen anderen Konzerten finden im Jahresablauf der Musikschule statt. Neben der Quantität der Veranstaltungen ist aber auch die Qualität der Darbietungen bemerkenswert: Jährlich prämiieren namhafte Juroren unterschiedlicher Wettbewerbe zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Tulln.

Ein Leben voller Musik

Immer wieder krönen Schülerinnen und Schüler ihre musikalische Ausbildung mit einer Abschlussprüfung. Viele Absolventen haben in den vergangenen 50 Jahren daraufhin den Beruf des Musikers oder einen musikverwandten Weg eingeschlagen.

Am 21. Februar 2015 um 18.00 Uhr lädt die Musikschule zum Festkonzert ins Danubium ein. Ensembles und Orchester, Lehrer, Schüler und Ehemalige musizieren und sorgen für einen vergnügten, unterhaltsamen, kurzweiligen und feierlichen Abend.

Geschichte der Musikschule Tulln

Im Jahr 1965 wurde der Musikschule Tulln die Genehmigung im Sinne des Privatschulgesetzes vom Landesschulrat NÖ ausgestellt und sie damit zur offiziellen Musikschule ernannt. 2002 wurde ihr durch den immensen Einsatz der damaligen Direktorin Elisabeth Deutsch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur seitens des Landesschulrates für NÖ das Öffentlichkeitsrecht verliehen - das bedeutet, die Musikschule darf Zeugnisse ausstellen, die jenen von öffentlichen Schulen rechtlich gleichgestellt sind..

Die Musikschule verfügt über hervorragende Instrumente, die die Qualität des Unterrichts auf höchstem Niveau gewährleisten. Mit Unterstützung durch die Stadtgemeinde wurde anlässlich des 50. Jubiläums ein neuer Yamaha Flügel angeschafft. Bei der Übergabe: Klavierlehrer Mag. Martin Achenbach, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Direktor Mag. Karl Hemmelmayr und Schüler Vitus Metternich.

50
Jahre
1965-2015

Musikschule Tulln ^T

Die TullnKultur geht in die neue Saison

Unter der Marke „TullnKultur“ veranstaltet die Agentur E&A im Auftrag der Stadtgemeinde Tulln ganzjährig hochklassige Veranstaltungen im Danubium sowie in den Sommermonaten auf der Donaubühne. In den nächsten Wochen warten folgende Highlights auf die Gäste.

Fr. 16. Jänner 2015

Boris Bukowski

„Schmähs & Stories und Songs von Boris“

Bukowski erzählt Brüller aus seinem Buch „Unter bunten Hunden“ und singt bisher unveröffentlichte Songs.



Foto: Peter Korrak

Sa. 17. Jänner 2015

Gernot Kulis „Kulisionen“

Zusatzvorstellung der Erfolgsshow: Ob als Ö3-Callboy, Prof. Kaiser oder Comedy Hirte, Gernot Kulis crasht mit Witz durch den Alltag.



Do. 29. Jänner 2015

Lukas Resetarits

„Unruhestand“ (Dernière)
Mit dem „UNRUHESTAND“ ist dem bekannten Kabarettisten gemeinsam mit seinem Team ein besonderes Stück gelungen.

Weiteres Programm der TullnKultur in den kommenden Wochen

Fr 13.2.2015	The Tiger Lillies	„live in concert“ – NÖ Premiere
Sa 14.2.2015	Thomas Maurer	„Neues Programm“
Do 19.2.2015	Heilbutt & Rosen: Haiger, Nowak, Spörk & Vavra	„Flotter 4er“
Do 26.2.2015	Neuwirth Extremschrammeln	„40 Jahre Neuwirth Extremschrammeln“
Sa 28.2.2015	Alfons Haider	„APPsolute Haider“
Sa 14.3.2015	Joesi Prokopetz	„Vorletzte Worte“
Fr 20.3.2015	Erwin Steinhauer & seine Lieben	„Hand aufs Herz“ – eine musikalische Odyssee
Mi 25.3.2015	Eva Marold, Ildiko Babos, Oliver Baier & Alexander Rossi	„Spiel's nochmal, Sam!“ – eine Komödie nach Woddy Allen
Do 26.3.2015	Ernst Molden & Der Nino aus Wien	„Unser Österreich“ – NÖ Premiere

Programmdetails auf www.tullnkultur.at

Tickets

- online auf www.tullnkultur.at (print@home ohne Zusatzgebühr!)
- Trafik Hausl am Hauptplatz
- Ticketshop „Gute Unterhaltung“, Wienerstraße
- in jeder Raiffeisenbank und unter www.ticketbox.at
- bei oeticket (Tel. 01/96096, www.oeticket.com)
- Abendkassa (an Veranstaltungstagen, geöffnet ab 17:30 Uhr)

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion:
Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.
Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.
Druck: Druckerei Schmieđ, 3430 Tulln



Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile

Veranstaltungen



1

Wiener Klaviertrio

Mi 21. Jänner



2

Leserattenclub

Mi 28.1., Mi 25.2.,
Mi 25.3., Mi 29.4.

Jänner

Fr 16.01.	Girls & Boys
Sa 17.01.	Tag der offenen Tür
Sa 17.01.	Workshop „YOGA zu zweit erleben“
So 18.01.	Matinee+Brunch / Klezmer Konzert Stravinskys Hochzeitstanz
Mi 21.01.	Wiener Klaviertrio
Do 22.01.	Jour fixe 4
Do 22.01.	Empfängnisregelung im Einklang mit der Natur
Fr 23.01.	5. Tullner Zukunftsforum
Fr 23.-25.01.	HausBau + Energie Sparen Tulln
Sa 24.01.	Infotag
Mi 28.01.	Tullner Leserattenclub
Do 29.01.	Selbsthilfegruppe Depression, Angst und Panik

1

Kunstwerkstatt, 19 Uhr
Krankenschule Tulln, 08.00-13.00 Uhr
Yoga-Raum Tulln, Hollerweg 23, 15.00-17.00 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 11.30 Uhr
Minoritensaal, 19.30 Uhr
Musikschule, Kapuzinersaal, 18.30 Uhr
Gesundes Tulln, Wilhelmstraße 31, Raum 1, 18.30-21 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 8.15 Uhr
Messegelände, 10-18 Uhr
Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, 9-12 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16-17 Uhr
Gesundes Tulln, Wilhelmstraße 31, Raum 1, 18-21 Uhr

2

Februar

Do 05.02.	Wir sind das, was wir NICHT essen
So 08.02.	Winterführung auf der GARTEN TULLN
Fr 13.02.	The Tiger Lillies „Live in Concert“ NÖ-Premiere
Sa 14.02.	Thomas Maurer „Neues Programm“
Sa 14.02.	Faschingsumzug 2015
Sa 14.-15.02.	i Fi Sh Tulln
Do 19.02.	Hara Shiatsu kennen lernen
Do 19.02.	Heilbutt & Rosen „Flotter 4er“
Sa 21.02.	Festkonzert 50 Jahre Musikschule Tulln
Sa 21.02.	Auf den Spuren der Babenberger
Mi 25.02.	Buchpräsentation „Löwenzahn - Der Lehrer als Entertainer?“
Mi 25.02.	Tullner Leserattenclub
Do 26.02.	Neuwirth Extremschrammeln „40 Jahre Neuwirth Extremschrammeln“
Fr 27.02.	Quadrige Consort Weltmusik von den britischen Inseln
Sa 28.02.	Kabarett-Vorpremiere Lukas Resetarits mit „SCHMÄH“
Sa 28.02.	Gut in Form: Hecken- und Strauchschnitt
Sa 28.02.	Alfons Haider „APPsolute Haider“

3

Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 18.30 Uhr
DIE GARTEN TULLN, 14-15.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Innenstadt, 14 Uhr
Messegelände, Sa 9-17 Uhr, So 9-16 Uhr
Gesundes Tulln, Wilhelmstraße 31, Raum 1, 18.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19 Uhr
Hauptplatz (vor Bezirkshauptmannschaft), 14-16 Uhr
Festsaal der Sportmittelschule, 19 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16-17 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30 -17.45 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr

2

Ausstellung

„Tulln gestern – heute – morgen“

Die mittlerweile traditionelle Foto- und Projektausstellung zeigt, wie sich Tulln und seine umliegenden Katastralgemeinden zum dynamischen Mittelpunkt der Region entwickelt haben. Illustriert wird dies u.a. mit historischen Bildern aus dem städtischen Fotoarchiv, zusammengestellt von Manfred Schobert.

Aber auch in die Zukunft wird geschaut: In welchen Bereichen wird sich Tulln verstärkt weiterentwickeln und was steht in den nächsten Jahren am Projektplan der Trendstadt Tulln?

Rathaus/Minoritenkloster, Ausstellungsräume 1. Stock

Öffnungszeiten: Mo – Mi 10 – 15 Uhr, Do 10 – 19 Uhr, Fr – So 10 – 17 Uhr

Noch bis 25. Jänner 2015

Tipp





3

**Festkonzert
Musikschule**
Sa 21.2.



4

bike-Austria
Fr 10.-12.04.



5

**Rosenmädchen
Seelenclown**
Sa 25.04. – So 24.05.

März

So 01.03.	Kabarett-Vorpremiere Lukas Resetarits mit „SCHMÄH“
Do 05.-08.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln
Fr 06.03.	Spiel dich frei!
Fr 06.-22.03.	Ausstellung Richard Künz
Sa 07.03.	Gut in Form: Fachgerechter Obstbaumschnitt
Do 12.03.	Preisträgerfeier prima la musica
Do 12.03.-30.06.	Elisabeth Völkl „Länger als ein Augen-Blick“
Fr 13.03.	Die Kunst des Veredelns
Fr 13.03.	Kochen nach den 5 Elementen der TCM im Frühling
Fr 13.03.	Genießen trotz Unverträglichkeiten
Sa 14.03.	Gut in Form: Fachgerechter Obstbaumschnitt
Sa 14.03.	Joesi Prokopetz „Vorletzte Worte“
So 15.03.	Alfred Sramek: Nix Ernstes Nr. 3
Mi 18.03.	Podium junger Künstler
Fr 20.03.	Steinhauer & Seine Lieben „Hand auf's Herz“
Mo 23.03.	Jour fixe 5
Mi 25.03.	Tullner Leserattenclub
Mi 25.03.	WAM Konzert der Komponierwerkstatt
Mi 25.03.	Marold, Babos, Baier & Rossi „Spiel's nochmal Sam!“
Do 26.-29.03.	Kulinar Tulln
Do 26.03.	Ernst Molden & Der Nino aus Wien „Unser Österreich“
Do 26.-29.03.	Pool und Garden Tulln
Fr 27.03.	Vortrag zur römischen Militärgeschichte
Sa 28.03.	Mit Weiden bauen
So 29.03.	J.S. Bach: Matthäus-Passion

2

Alle Faschings-
veranstaltungen
auf
Seite 34

April

Fr 10.-12.04.	bike-austria Motorisierter Zwei-Rad-Spaß für Alle
Fr 10.04.	maschek „maschek.redet.drüber - Best of“
So 12.04.	Donauwellen
Mi 15.04.	Bilderbuchkino
Mi 15.+16.04.	Kindertheater Trittbrettl „Der kleine Ritter“
Fr 17.-19.04.	Taxi, Taxi
Do 16.04.	Musical „Götterolympiade“
Do 16.04.	Andreas Vitásek „Sekundenschlaf“
Fr 17.04.	theater-JA.KOMM „Sorry we're fucked... DU bist die Klimakatastrophe“
Fr 17.04.	Musical „Götterolympiade“
Fr 17.04.	Kraja - Songs from the North
Sa 18.04.	Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Tulln
Sa 18.04.	Der Kuss des Todesengels
Do 23.04.	Dinner & Crime
Fr 24.04.	Tag der offenen Tür
Fr 24.-26.04.	Taxi, Taxi
Fr 24.04.	Kräuter- und Gemüseschätze für Balkon und Terrasse
Sa 25.04.	Chris Lohner „Jung war ich lang genug“
Sa 25.04.-24.05.	Rosenmädchen Seelenclown - in-pulse of life
Mi 29.04.	Tullner Leserattenclub
Do 30.04.	Christoph Fälbl & Reinhard Nowak „Helden für nix“

5

4

Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Messegelände Tulln, 10-18 Uhr
Wiener Straße 28, 1. Stock, 18 -19.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, Fr - So 14-18 Uhr
DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30-17.45 Uhr
Minoritensaal, 18.30 Uhr
Galerie am Rathausplatz - Filiale der Erste Bank
DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30-17.45 Uhr
Gesundes Tulln, Wilhelmstraße 31, Raum 1, 18-20 Uhr
Rosenarcade, 9-17 Uhr
DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30-17.45 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Minoritensaal, 10.30 Uhr
Minoritensaal, 19.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Musikschule, Kapuzinersaal, 18.30 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16-17 Uhr
Musikschule, Kapuzinersaal, 18.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Messegelände Tulln, 10-18 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Messegelände Tulln, 10-18 Uhr
Römermuseum, 19 Uhr
DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30-17.45 Uhr
Minoritenkloster/Atrium oder Kirche St. Stephan

2

Messegelände Tulln, 10-18 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Musikschule Tulln - Kapuzinersaal, 17 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16-17 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 9 und 10.30 Uhr
Langenlebarn, Florahofsaal, Fr und Sa 20 Uhr, So 18 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 9 und 10.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 16.30 und 18.30 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Kunstwerkstatt, 20 Uhr
Schiff M5 Stadt Wien, 19 Uhr
Musikschule, 15-18 Uhr
Langenlebarn, Florahofsaal, Fr und Sa 20 Uhr, So 18 Uhr
DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30-17.45 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Minoritenkloster, Mi-So 10-17 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16-17 Uhr
Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr



Foto: Helga Heintl

Nach Abschluss der wissenschaftlichen Untersuchungen im Kapellenraum wird seine umfassende Restaurierung einen Schwerpunkt für 2015 bilden.

Karner- Restaurierung geht zügig voran

Die Tullner Bürgerinitiative „Rettet den Karner“ setzt sich seit 1973 für das kunsthistorisch bedeutendste Bauwerk in Tulln ein. Heute gelten die damaligen Maßnahmen als Pionierarbeit der Denkmalpflege. Steinfestigung und Hydrophobierung müssen aber im Abstand von etwa 20 Jahren wiederholt werden, weil sich durch Umwelteinflüsse neue Haarrisse und Abschalungen bilden.

In den letzten beiden Jahren gab es wieder wichtige Beiträge zur Karner-Sanierung. Das Bundesdenkmalamt (BDA) erarbeitete wissenschaftliche Befunde zum Zustand der Stein-Außenflächen sowie zur Raumschale der Karnerkapelle mit Salzanalysen, Leitfähigkeits- und Klimamessungen.

Maßnahmen 2014

Im Jahr 2014 war die Tullner Bürgerinitiative hauptverantwortlich für die Organisation des Projektes. In mehreren Arbeitsgesprächen wurden gemeinsam mit dem Landeskonservatorat Niederösterreich, dem BDA, der NÖ Landesregierung, dem Diözesanbauamt, der Stadtgemeinde Tulln und der Pfarre Tulln St. Stephan ein Konzept erarbeitet

und die Auftragsvergaben vorbereitet. Seit August konnten folgende Arbeiten erledigt werden:

Festigung und Hydrophobierung der Stein-Außenflächen, Bleiverbleichungen an den Säulenkapiteln, Behebung der Schäden am Dachstuhl und der Ziegeleindeckung, Einbau einer Kupferdachrinne, Konservierung der Malerei über dem Portal, Sanierung und Neuverglasung der sieben Fenster.

Projektfinanzierung

Dazu Mag. Karl Heintl, Obmann der Bürgerinitiative: „Die Gesamtkosten im Jahr 2014 belaufen sich auf rund € 56.000,- zusätzlich wurden Sachleistungen im Wert von etwa € 12.000,- von Sponsoren erbracht. Sehr hilfreich waren Subventionen

seitens des Landes Niederösterreich und des Bundeskanzleramtes, die zusammen ein Drittel des Finanzierungsbedarfs decken. Um die restlichen Mittel bemüht sich die Bürgerinitiative durch eine Spendenaktion.“ Spendenkonto: IBAN AT73 2011 1222 1379 9100 (steuerlich absetzbar).

2015: Innensanierung

Als große Aufgabe für das Jahr 2015 steht die Sanierung des Kapellenraums bevor. Sie verursacht deutlich höhere Kosten, weil die aufsteigende Bodenfeuchte große Schäden angerichtet hat und zahlreiche klaffende Fugen zu schließen sind. Bauliche Maßnahmen wurden hier zuletzt im Jahr 1873 gesetzt, also vor mehr als 140 Jahren!

Foto: Karl Helfer

Der Tullner Karner

- als Friedhofskapelle um 1240 unter dem letzten Babenberger Friedrich II. errichtet
- spätromanisches Kulturgut von internationalem Rang
- 11-eckiger Grundriss, je zwei Seitenflächen nehmen das prunkvolle Portal und die ostwärts gerichtete Apsis ein



Vermögensverwaltung in besten Händen: **Abteilung Beteiligungen, ausgelagerte Betriebe und Liegenschaften**

Die Stadtgemeinde Tulln umfasst weit mehr als die Stadt und die Katastralgemeinden. Zu ihr zählen auch die über das gesamte Gemeindegebiet verteilten Acker- und Grünlandflächen, die Forstbestände im Auwald und die verpachteten Gartenparzellen in den Erholungsgebieten. Die kosten- und erlöseffiziente Bewirtschaftung dieser wichtigen Vermögenswerte ist die Aufgabe der Abteilung Beteiligungen, ausgelagerte Betriebe und Liegenschaften.

**WILLKOMMEN im Tullner Rathaus!
Abteilungen stellen sich vor.**

Von den drei Mitarbeiterinnen der Abteilung wird die jährliche Bewirtschaftung der Waldbestände inkl. gezielter Nachpflanzungen geplant. Das gewonnene Holz wird u.a. von der Fernwärme Tulln genutzt, um nachhaltig, ökologisch und regional Energie zu produzieren. Auch die Koordination der einzelnen Jagdgebiete und die Zusammenarbeit mit lokalen Jagdleitern läuft hier zusammen, um eine nachhaltige Bewirtschaftung zu gewährleisten.

Koordination von Parzellierungen

Bei Parzellierungen von eigenen Wohn- und Baulandflächen übernimmt die Stadtgemeinde aktiv die Aufschließung, die anschließende Entwicklung sowie die Vergabe der Flächen. Das in der Vergangenheit neu geschaffene Komponistenviertel wurde so innerhalb kurzer Zeit zu einem pulsierenden Wohngebiet. Dank der Koordination der Parzellierungen können entstehende Wohn- und Baulandflächen zu möglichst geringen Kosten an die zukünftigen Eigentümer weitergegeben werden.

Beteiligungsmanagement

Eingebettet in das Finanzmanagement der Stadtgemeinde werden auch sämtliche Beteiligungen verwaltet und gesteuert – von der Messe Tulln bis zur Tullner Liegenschaftsaufbereitungs GmbH (TLG). Das gesamte Portfolio wird entsprechend den Vorgaben der niederösterreichischen Gemeindeordnung und den internen Zielsetzungen der Stadtgemeinde verwaltet.

Unternehmensservice Tulln

Zusätzlich wird auch das Unternehmensservice Tulln in der Abteilung koordiniert. Dabei werden bestehende Betriebe betreut und Maßnahmen getroffen, um neue Unternehmen anzusiedeln. Das Unternehmensservice arbeitet mit zielgerichtetem Standortmarketing, Leerstands-Management, strategischer Planung zukünftiger Betriebsflächen sowie mit div. Initiativen gezielt im Hintergrund, um den Wirtschaftsstandort Tulln für die Zukunft aufzustellen und den Tullner Unternehmen bestmögliche (Standort-) Voraussetzungen bieten zu können.

Abteilungsleiter Mag. Robert Gutscher (z.v.r.) mit seinen MitarbeiterInnen Mag. Nicole Parzer, Christian Schneider (dzt. in Vaterkarenz) und Elisabeth Eichinger.



Aufgabengebiete der Abteilung (Auszug):

- Verwaltung des gesamten Vermögens der Stadtgemeinde (Grund, Forst, Jagd, Fischerei, Erholungsgebiete, Gartensiedlungen, usw)
- Steuerung der Beteiligungen an anderen (Tochter-) Unternehmen der Stadtgemeinde Tulln: Messe Tulln, TLG, TWI, TKI, Garten Tulln GmbH, Technopark Tulln GmbH, Technologie- und Forschungszentrum Tulln GmbH, Fachhochschule Wr. Neustadt f. Wirtschaft und Technik GmbH
- Koordination des Unternehmensservice Tullns

Aufstellung des Vermögens:

Landwirtschaftlich genutzte Flächen:

60,5 ha im Besitz der Stadtgemeinde Tulln
31,7 ha im Besitz der Bürgerspitalfondsstiftung Tulln
37,9 ha im Besitz des Benefiziatenamtes Tulln

Wald:

522,1 ha im Besitz der Stadtgemeinde Tulln
147,4 ha im Besitz der Bürgerspitalfondsstiftung Tulln

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Donaubühne – Generalunternehmervertrag 2015

Der Gemeinderat beschloss mit der Beauftragung der E&A GmbH zur Planung, Organisation und Durchführung von Gratis- und Zahlveranstaltungen die Weiterführung dieser erfolgreichen Kooperation. Für die Zahlveranstaltungen (exkl. Honorar) gibt es ab einem Abgang von mehr als € 30.000,- eine Verlustbeteiligung der E&A GmbH von 20% des Differenzbetrages.

Austritt aus der LEADER-Region Kamptal-(Wagram)

Tulln ist ab der Förderperiode 2015-2020 Mitglied in der neuformierten LEADER-Region Donau NÖ-Mitte (Mitgliedsgemeinden der ehem. Leaderregion Donauland-Traisental-Tullnerfeld und der Region-Wagram-Gemeinden). Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, beschloss der Gemeinderat den Austritt aus der LEADER-Region Kamptal-(Wagram) zum Ende der Förderperiode 2007 – 2015.

Fahrradstraße an der Donaulände zwischen Aubad und Rafelswörth

Am unteren Weg der Donaulände soll zwischen dem Aubad und der Siedlung Rafelswörth eine Fahrradstraße errichtet werden. Bei Rafelswörth soll an allen Anbindungen zur Donaulände die Durchfahrt für KFZ aus der Siedlung verhindert werden. Der Zugang für

Fußgänger und Radfahrer sowie Rettung und Feuerwehr soll weiterhin möglich bleiben.

Änderung der Tarife im DonauSplash

Die Tarife des DonauSplash wurden mit 20.12. adaptiert. Neu eingeführt wurden 3.000- und 5.000-Minuten-Karten sowie ein 30er- und ein 50er-Block für Bad und Sauna. Die Rabatte für die Wertkarten der Freizeitbetriebe wurden adaptiert sowie für das DonauSplash der ermäßigte Tarif für SozialCard-Besitzer von € 2,- für vier Stunden eingeführt.

Förderung der Plattform für Flüchtlingshilfe

Kirchliche Organisationen aus Tulln gründen eine Plattform zur Unterstützung von Flüchtlingen aus Krisengebieten. Die evangelische Pfarrgemeinde, die Pfarre St. Stephan, die Pfarre St. Severin und die Pfarre Langenlebern werden der Plattform angehören. Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt die Aktivitäten mit vorerst € 15.000,-.



**GARTEN TULLN
auf unbestimmte
Zeit verlängert**

siehe Seite 15

Ermäßigte Saisonkarten für BürgerInnen

Dass auch BürgerInnen die GARTEN TULLN nach wie vor schätzen, zeigen die heuer knapp 1.300 ausgestellten vergünstigten Saisonkarten. Die Stadtgemeinde Tulln investierte dafür 2014 über € 10.000,-. Auch 2015 gibt es dieses Angebot exklusiv für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln (Haupt- und Nebenwohnsitz):

- **Erwachsene:** € 16,- (statt € 42,-)
- **Kinder:** € 7,- (statt € 32,-)
- **Familien:** € 30,- (statt € 69,-)

Erhältlich im Bürgerservice Tulln und Langenlebern bis 10. April 2015.
Antragsformulare: www.tulln.at

(Rathaus/Bürgerservice/Leistungen A-Z/Die GARTEN TULLN-Saisonkarte)

**DIE GARTEN
TULLN**

Exklusiv für BürgerInnen
der Stadtgemeinde Tulln
(Haupt- und Nebenwohnsitz)

Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt bei der Tullner Gemeinderatswahl ist jeder österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen EU-Mitgliedstaates, der

- in der Stadtgemeinde Tulln seinen Haupt- oder Nebenwohnsitz hat (Stichtag: 20. Oktober 2014)
- spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist.

Wahl mittels Wahlkarte

Wer am Wahltag nicht die Möglichkeit hat, sein zugeteiltes Sprengel-Wahllokal aufzusuchen, kann seine Stimme per Wahlkarte abgeben. Diese muss bis spät. 25. Jänner 2015, 6:30 Uhr bei der Gemeinde-Wahlbehörde (Briefkasten Rathaus) einlangen: Abgabemöglichkeit:

- Per Briefwahl im In- und Ausland
- Abgabe im Bürgerservice oder Briefkasten beim Rathaus-Eingang
- persönlich in einem anderen Sprengel der Gemeinde
- Wahl vor einer „Besonderen Wahlbehörde“ auf Grund von Bettlägerigkeit. Diese Wahlkartenwähler werden am Stimmtag zu Hause besucht. Dabei können auch andere anwesende Personen (z.B. Pflegepersonal) per Wahlkarte ihre Stimme abgeben.

Amtlicher Stimmzettel der Gemeinderatswahl 2015

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 in der Gemeinde Tulln

Liste Nr.:	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung
1	<input type="radio"/>	TVP	Tullner Volkspartei Bürgermeister Peter Eisenschenk
2	<input type="radio"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs
3	<input type="radio"/>	TOP	Tullner ohne Parteibuch
4	<input type="radio"/>	Grüne	Die Grünen Tulln – Ökologisches Bürgerforum
5	<input type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs
6	<input type="radio"/>	NEOS	NEOS Das Neue Österreich
Raum für Vorzugsstimme(n):			

Einteilung der Wahlsprengel

1	Polytechnische Schule	Michael-Schwanzner-Weg 12	7 bis 16 Uhr
2	Musikmittelschule Tulln	Konrad-v.-Tulln-Gasse 2	7 bis 16 Uhr
3	Sportmittelschule Tulln	Wiener Straße 24 - 26	7 bis 16 Uhr
4	Rathaus	Minoritenplatz 1	7 bis 16 Uhr
5	Landespflegeheim Tulln Rosenheim	Frauenhofner Straße 54	8 bis 12 Uhr
6	Sonnenapotheke	Staasdorfer Straße 15	7 bis 16 Uhr
7	Fa. Herbert Brandtner GmbH	Langenlebarnner Straße 68	7 bis 16 Uhr
8	Kindergarten III	Anton-Bruckner-Straße 14	7 bis 16 Uhr
9	Kindergarten VII	Frauentorgasse 70	7 bis 16 Uhr
10	HAK / HAS Tulln	Donaulände 64	7 bis 16 Uhr
11	Dorfzentrum Nitzing	Am Anger 1	8 bis 12 Uhr
12	Feuerwehrhaus Staasdorf	Tullnerfeldstraße 19	8 bis 12 Uhr
13	Kindergarten Neuaigen	Hauptstraße 11	7 bis 12 Uhr
14	Volksschule Langenlebarn	Wiener Straße 3	7 bis 16 Uhr
15	Kindergarten Langenlebarn	Am Florahof 3	7 bis 16 Uhr
16	Kindergarten Langenlebarn	Am Florahof 3	7 bis 16 Uhr
17	Polytechnische Schule	Michael-Schwanzner-Weg 12	7 bis 16 Uhr
18	Kindergarten III	Anton-Bruckner-Straße 14	7 bis 16 Uhr
19	NÖ Straßenbauabteilung 2	Bahnhofstraße 35	7 bis 16 Uhr
20	Kindergarten VI	Hafenstraße 5	7 bis 16 Uhr
21	Kindergarten VIII	Konrad-Lorenz-Straße 4	7 bis 16 Uhr
22	NÖ Gebietskrankenkasse	Zeiselweg 2 - 6	7 bis 16 Uhr
	besondere Wahlbehörde	Besuch der BürgerInnen im Landeskrankenhaus Tulln bzw. der Privathaushalte (Bettlägerigkeit)	

Ausstellung der Wahlkarte bis spät. 21. Jänner 2015

Die Ausstellung einer Wahlkarte ist im Bürgerservice Tulln oder Langenlebarn (Kontakt siehe S. 44) persönlich oder mittels Vollmacht zu beantragen – amtlicher Lichtbildausweis erforderlich!

NEU: Die Wahlkarte kann auch online mittels Handy-Signatur oder e-Card mit Bürgerkartenfunktion beantragt werden. Die Wahlkarte wird anschließend als eingeschriebene RSb-Sendung zugestellt.

Weitere Infos und kostenlose Registrierung zu Handy-Signatur oder e-Card mit Bürgerkartenfunktion auf www.handy-signatur.at bzw. www.buergerkarte.at.

Tip
Wahlkarte
online
beantragen!



Bereitschaftsdienste

**Ärzte-
Wochentag-
Notdienst**
Für Bezirk Tulln unter Tel. 141
von Montag bis Freitag,
jeweils von 19-7 Uhr.

Apotheken	Apothek e Bösel OG	St. Florian-Apothek e	Sonnen-Apothek e
	Hauptplatz 30	Langenlebarn er Straße 1	Staasdorfer Straße 15
	17.01. – 23.01.2015	24.01. – 30.01.2015	31.01. – 06.02.2015
	07.02. – 13.02.2015	14.02. – 20.02.2015	21.02. – 27.02.2015
	28.02. – 06.03.2015	07.03. – 13.03.2015	14.03. – 20.03.2015
	21.03. – 27.03.2015	28.03. – 03.04.2015	04.04. – 10.04.2015
Ärzte	Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarn, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag 7 Uhr und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter Tel. 059144 Rotes Kreuz, zu erfahren.		

Abfuhrplan Februar bis April 2015

Bitte Container ab
6.00 bereitstellen!
Die Entleerung der
Container erfolgt
zwischen 6.00 und
22.00.

	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 27.01. Di, 17.02. Di, 10.03.	Di, 31.03. Di, 14.04. Di, 28.04.	Di, 20.01. Di, 17.02. Di, 17.03.	Mi, 18.03. Di, 25.02. Mi, 22.04.
Sprengel 2	Mo, 26.01. Mo, 16.02. Mo, 09.03.	Mo, 30.03. Mo, 13.04. Mo, 27.04.	Do, 22.01. Do, 19.02. Do, 19.03.	Di, 17.02. Di, 28.04. Fr, 27.02. Fr, 24.04.
Sprengel 3	Mi, 28.01. Mi, 18.02. Mi, 11.03.	Mi, 01.04. Mi, 15.04. Di, 28.04.	Fr, 06.02. Fr, 06.03. Fr, 03.04.	Mi, 04.03. Do, 26.02. Do, 23.04.

**Gratis
SMS-Erinnerung
an Abfuhrtermine:**
Abo unter
tulln.abfallverband.at
(Aktuell, SMS-Service
rechts oben)

Abholtermine für Wohnhausanlagen und Gewerbebetriebe

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
Restmüll	Mi, 28.01. Mi, 11.02. Mi, 25.02. Mi, 11.03. Mi, 25.03. Do, 09.04. Mi, 22.04.	Mo, 26.01. Mo, 09.02. Mo, 23.02. Mo, 09.03. Mo, 23.03. Di, 07.04. Mo, 20.04.	Di, 27.01. Di, 10.02. Di, 24.02. Di, 10.03. Di, 24.03. Mi, 08.04. Di, 21.04.	Do, 29.01. Do, 12.02. Do, 26.02. Do, 12.03. Do, 26.03. Fr, 10.04. Do, 23.04.	Fr, 16.01. Fr, 30.01. Fr, 13.02. Fr, 27.02. Fr, 13.03. Fr, 27.03. Sa, 11.04.
Altpapier	Di, 10.02. Di, 10.03. Di, 05.05.	Di, 27.01. Di, 24.02. Di, 24.03. Di, 21.04.	Di, 10.02. Di, 10.03. Di, 05.05.	Di, 27.01. Di, 24.02. Di, 24.03. Di, 21.04.	Di, 27.01. Di, 24.02. Di, 24.03. Di, 21.04.
Gelbe Tonne	Mo, 26.01. Mo, 23.02. Mo, 23.03. Mo, 20.04.	Mo, 02.02. Mo, 02.03. Mo, 30.03. Mo, 27.04.	Mo, 26.01. Mo, 23.02. Mo, 23.03. Mo, 20.04.	Mo, 02.02. Mo, 02.03. Mo, 30.03. Mo, 27.04.	Mo, 26.01. Mo, 23.02. Mo, 23.03. Mo, 20.04.

Zugehörigkeit zu den einzel-
nen Sprengeln siehe www.gvatulln.at
(Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Ihre Stadtgemeinde Tulln

Bürgerservice	Tulln Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-111, ✉ buergerservice@tulln.gv.at ☎ Mo - Mi 7-15.30, Do 8-19, Fr 7-12
	Langenlebarn Wiener Straße 40, 3425 Langenlebarn, ☎ 02272/690-751 ☎ Di 9-12, Do 15-19 Sprechstunden mit Stadtrat Karl Mayr: Do 18 - 18.30 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0664/120 18 32
Sport- und Familienbad „DonauSplash“	Mo 15.30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20 Sauna-Öffnungszeiten und weitere Informationen: www.donausplash.at
Stadtbücherei Tulln	Wiener Straße 28, 3430 Tulln, ☎ 02272/63 754, 🌐 tulln.bvoe.at ☎ Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15
Jugendzentrum „Living Room“	Wiener Straße 27, 3430 Tulln, ☎ 0664/8293873 ☎ Mo - Do 13-18, Fr 13-19
Altstoffsammelzentrum	Madersperger Straße 2, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-822 ☎ Mo und Fr von 12-18, Di und Do von 8-15, Sa von 8-12
Bereitschaftsdienst	Telefonisch erreichbar über die Polizei, ☎ Notruf 133 oder 0591333280

**Bürgermeister-
sprechstunden:**
Di 15.30 – 17 Uhr
Do 15.30 – 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-103 oder -102
Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 2.14